



FESTSCHRIFT
ZUR 150 JAHRFEIER
1862 – 2012

150 Jahre und kein bisschen leise...

Der „älteste“ Verein feiert sein 150-jähriges Jubiläum, wir trauen es uns.



Traditionelle Chöre in 8000-Seelen Gemeinden gibt es viele. Fast allen Chören gemeinsam ist, dass ihre Lage immer dramatischer wird. Jahrzehnte lang hat man sich der Tradition und dem altdeutschem Liedgut verschrieben und lebte wie auf einer Insel.

Viele haben die Zeichen der Zeit nicht weiter beachtet. Die Misere zeigt sich jetzt: Überalterung der Aktiven, spärlichster Nachwuchs. Junge Leute lehnen starre Vereinsstrukturen ab, sie wollen sich nicht binden. Soziale Komponenten wie z.B. Ständchen singen

und gemeinsame Veranstaltungen sind nicht erstrebenswert, da man sich selbst einbringen muss.

Die Gratwanderung zwischen modernen Liedern und traditioneller Chormusik, will die GERMANIA versuchen zu beschreiten. Dem „Alten“ gerecht und dem „Neuem“ gegenüber nicht zu verschließen, das muss unser Ziel sein.

Der MGV GERMANIA ist in Ilvesheim bei vielen Festen präsent und versteht auch selbst zu feiern. Sie verdankt es ihren regen Mitgliedern, die Geselligkeit suchen aber auch bereit sind selbstlos mitzuarbeiten. Hinter einem „starken Verein“ stehen immer starke Mitglieder, die es verstehen, gemeinsam zum Wohle des Vereins an einem Strang zu ziehen.

Mit diesen tollen, selbstlosen Mitgliedern macht es Spaß, an neuen Zielen zu arbeiten und vielleicht neue Konzepte zu entwickeln, um in absehbarer Zeit zu den nächsten großen Festen einladen zu können.

*Es hört doch jeder nur, was er versteht.
Johann Wolfgang von Goethe*

Mit frischem Schwung und neuem Elan wollen wir es anpacken und nicht nach 150 Jahren einen Schlussstrich ziehen. Mit „*Neuen Liedern zu neuen Ufern*“ gemäß unserem Motto „*In Freud und Leid zum Lied bereit*“ wollen wir versuchen, unsere Mitglieder zu begeistern und neue Chormitglieder zu gewinnen. Ein schwerer Weg, den wir aber gemeinsam beschreiten wollen.

Ich wünsche unserer GERMANIA das Beste für die Zukunft, ein schönes, harmonisches Festjahr, verbunden mit dem Dank an alle, die uns unterstützt und zum Gelingen beigetragen haben.

Gerd-Jürgen Wawra
Vorsitzender



Unser EHRENVORSITZENDER

150 Jahre MGV „Germania“ Ilvesheim.



Die vornehmlichste Aufgabe eines Männergesangsvereins muss die Pflege des deutschen und auch internationalen Liedgutes sein.

Nicht vergessen werden sollte aber auch das, was außerhalb der Singstunden geschieht. Da wäre zunächst das Zusammensitzen nach der Chorprobe zu erwähnen, in der die alltäglichen Probleme diskutiert werden.

Da wird das Ortsgeschehen, und auch die große Politik von Menschen

verschiedener Weltanschauungen besprochen und diskutiert, ohne dabei die persönliche Achtung voreinander zu verlieren.

Ein Gesangsverein ist aber, wie jeder andere Verein auch, ein soziales Gebilde, bei dem das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Mitgliedern gepflegt wird und auch Hilfe im Alltäglichen, sowie Krankenbesuche nicht vergessen werden.

Erwähnenswert sind aber auch die vielen Veranstaltungen, die über das ganze Jahr verteilt durchgeführt werden und die sich in der Regel eines guten Besuchs erfreuen.

Es wäre mein Wunsch, dass all das von mir Beschriebene noch lange erhalten bleibt. Freuen würde ich mich außerdem über ein Ansteigen der Sängerzahl, damit wir auch in Zukunft unsere Zuhörer mit unseren Liedern erfreuen können. Vielleicht findet auch der eine oder andere Neubürger den Weg in unsere Singgemeinschaft und beteiligt sich in

unserem Verein als aktives oder förderndes Mitglied.

Unserem Fest wünsche ich einen guten Verlauf, verbunden mit der Bitte, dass sich viele Mitbürger und auswärtige Gäste an unseren Veranstaltungen beteiligen und damit die Anstrengungen von Vorstandschaft und Verein anerkennen.

Hans Schmitt
Ehrenvorsitzender





In Freud und Leid zum Lied bereit

Rolf Hartmann

Tenöre

Bässe

In Freud und Leid zum Lied be-reit. In Freud und Leid zum
 Lied be-reit. Du ed-ler Klang, zieh hin wie ein Band
 durch un-ser schö-nes Hei-mat-land. Was da auch kommt,
 was auch ge-schieht, wir blei-ben treu dem deut-schen Lied. So
 sin-gen wir in Freud und Leid, in Freud sind wir zum
 Lied be-reit! So le-ben wir, in Freud und Leid zum Lied be-reit.

MUSIKVERLAG HOCHSTEIN · HEIDELBERG

Das Ausleihen und Fotokopieren von Noten wird strafrechtlich verfolgt

H 4460 H

ROLF HARTMANN

Der Heidelberger Pianist und Musikpädagoge Professor Rolf Hartmann wurde am 12. September 1909 in Köln geboren, spielte schon mit 5 Jahren Geige und Klavier. Sein Studium absolvierte er an der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln. 1938 folgte er dem Ruf an die Heidelberger Hochschule für Musik und Theater.

Neben seiner pädagogischen Tätigkeit konzertierte Rolf Hartmann sehr erfolgreich im In- und Ausland und in vielen Rundfunkproduktionen. Auch war er Chorleiter großer Männerchöre unserer Region. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, die Hochschule für Musik Heidelberg-Mannheim ernannte ihn zu seinem 70. Geburtstag zum Ehrenmitglied. Rolf Hartmann starb am 15. August 1992 in Heidelberg.

Bekannt wurde Rolf Hartmann auch als Komponist anspruchsvoller geistlicher und weltlicher Chormusik.

**< IN FREUD UND LEID,
 ZUM LIED BEREIT >**

stammt auch seiner Feder.....

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Chormusikverlages Seebold e.K. 53757 Sankt Augustin

Unser FESTDIRIGENT

„Vertrauen und gegenseitige Achtung“



In den Singstunden sowie auch bei den vielen gesellschaftlichen Veranstaltungen waren die Sänger immer bestrebt, den gemeinsamen Chorgesang zu pflegen und zu erhalten. Verbunden mit dem Gesang war auch immer die Gemeinschaft, die Freundschaft und die Geselligkeit, die dem harmonischen Vereinsleben immer wieder zu neuen Höhepunkten verhalf.

Für die festlichen Tage wünsche ich uns Allen einen guten harmonischen Verlauf.

Valentin Demeshko
Chorleiter

Zum 150 – jährigen Jubiläum gratuliere ich dem Männergesangsverein Germania 1962 Ilvesheim e.V.

Seit 2003, fast 10 Jahre konnte ich die Germania musikalisch begleiten und lieben. Der gemeinsame Weg Chor und Dirigent war in den langen Jahren geprägt von Vertrauen, gegenseitiger Achtung bis hin zu freundschaftlicher Verbundenheit.

„...hingebungsvoller chorischer Arbeit...“

Gerne erinnere ich mich an unser letztes großes gemeinsames Projekt, den Liederabend anlässlich dem 145. Jubiläum der Germania. In hingebungsvoller chorischer Arbeit wurde ein schönes Konzert entwickelt und präsentiert.

Ich wünsche von Herzen dem MGv Germania eine erfolgreiche Zukunft, eine langjährige Pflege des Chorgesanges und weiterhin viel Freude und Spaß am gemeinsamen Singen und Musizieren.



Unsere FESTDAMEN- prikelnd wie Champagner

Kerstin Wawra

Tanja Pogadl

Christina Grimm

Samantha Wagner



Senta Salzmann

Lena Keil

Sonja Salzmann

Grußwort unserer FESTDAMEN

„Unermüdlicher Fleiß und Einsatz sind unabdingbar“

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“

Victor Hugo

In hundertfünfzig Jahren hat sich vieles verändert. Das ist auch an der Geschichte der Germania abzulesen. Bei diesem Jubiläum kann man mit Stolz sagen, dass alle Herausforderungen der letzten 150 Jahre gemeistert wurden und immer ein attraktives Vereinsleben angeboten wird.

Dazu ist viel ehrenamtliches Engagement notwendig. Unermüdlicher Fleiß und Einsatz der Sänger, des Vorstandes, der Vergnügungskommission und des Dirigenten sind unabdingbar.

Wir freuen uns über ihr Engagement und ihre Treue, die sie dem MGV in all den Jahren entgegengebracht haben. Möge die Treue der Mitglieder und Freunde durch gute, harmonische Zusammenarbeit noch lange bestehen bleiben. Wir wünschen allen Gästen, Freunden

und Mitgliedern des MGV Germania ein wunderschönes Fest. Zu Ihrem 150jährigen Jubiläum gratulieren wir dem Männergesangsverein Germania 1862 Ilvesheim e. V. recht herzlich.

Ihre

Christina Grimm

Lena Keil

Tanja Pogadl

Senta Salzmänn

Sonja Salzmänn

Samantha Wagner

Kerstin Wawra

Unser BÜRGERMEISTER und Schirmherr

„Traditionsbewusstsein und Gemeinschaftssinn“



wusstsein und Gemeinschaftssinn, das bedeutet Pflege des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens im Verein und in unserer Gemeinde. Die zahlreichen Aktivitäten des MGV Germania umfassen Faschnachtsveranstaltungen, die beliebten Muttertagsfeiern, das urige Scheunenfest, die traditionelle Weihnachtsfeier und vieles mehr.

Ich hoffe, dass die aktiven und passiven Mitglieder des MGV Germania diesen Idealismus und ihr wertvolles Engagement für ihren Verein und für unsere Gemeinde beibehalten werden.

Ich wünsche dem **Männergesangverein Germania 1862 e. V.** auch weiterhin Erfolg bei der Pflege ihrer lebendigen Tradition und viel Freude am Singen in Gemeinschaft.

*Andreas Metz
Bürgermeister
Schirmherr*

M

it dem Männergesang-

verein **Germania 1862 e. V.** feiert der älteste Ilvesheimer Verein im Jahr 2012 sein 150jähriges Bestehen. Als Schirmherr gratuliere ich dem Vorstand, dem Dirigenten, den aktiven Sängern, sowie allen Mitgliedern persönlich sowie namens des Gemeinderates und der Verwaltung sehr herzlich zu diesem stolzen Jubiläum.

150 Jahre **MGV Germania** bedeutet nicht nur 150 Jahre Auftritte und Konzerte der aktiven Sängerschaft. Das bedeutet auch 150 Jahre Traditionsbe-

...Chor erhält durch sein Wirken Musikkultur, Kultur- und Heimatgut.

Die vornehmste Aufgabe des Chores ist aber seit jeher die musikalische Umrahmung von festlichen Gottesdiensten, Vereinsjubiläen, Seniorennachmittag und Volkstrauertag, sowie Auftritte bei zahllosen anderen Gelegenheiten. Der Chor erhält durch seine Freude am Singen nicht nur ein Stück Musikkultur, sondern auch Kultur- und Heimatgut. Für all das meinen aufrichtigen Dank. Der MGV Germania 1862 ist aus Ilvesheim einfach nicht wegzudenken – und das seit 150 Jahren!



Grußwort des MINISTERPRÄSIDENTEN

„Gesangsvereine haben eine herausragende Stellung“



Der Männergesangsverein **Germania 1862 Ilvesheim e. V.** feiert im Jahr 2012 sein 150-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich allen aktiven und passiven Mitgliedern des Vereins, dem Vorstand, sowie allen Unterstützern sehr herzlich und wünsche dem Verein für die Zukunft alles Gute und musikalisch weiterhin viel Erfolg.

Das Leben und die Gesellschaft in Baden-Württemberg werden durch die vielfältige Vereinslandschaft stark geprägt. Dabei haben insbesondere Gesangsvereine eine herausragende

Stellung und zeichnen sich durch eine lange Tradition und eine große Heimatverbundenheit aus. Zahlreiche Chöre bestehen bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts und tragen viel zum Erhalt deutscher Volkslieder bei. Darüber hinaus vermitteln Vereine generell wichtige Werte wie Zusammenhalt und Kameradschaft und fördern so die Gemeinschaft vor Ort.

Der **MGV Germania** gehört zu den ältesten Vereinen in Ilvesheim und ist seit Jahrzehnten eine Bereicherung für das gesellschaftliche und kulturelle Leben vor Ort. Nach so vielen Jahren kann der Verein auf eine bewegte Geschichte zurückblicken: Vor **150 Jahren** versammelten sich einige sangesfreudige Männer im „Gasthof zum Kreuz“ und gründeten den **MGV Germania 1862 Ilvesheim e. V.**

Seitdem war der Gesangsverein Gastgeber zahlreicher Veranstaltungen und Chorkonzerte und nahm auch an Sängerkonzerten teil. Damit hat sich der Verein in allen Bereichen, vor allem gesanglich und musikalisch, weiterentwickelt und ist bis heute ein fester Bestandteil der Vereinslandschaft von Ilvesheim.

Der Einsatz des MGV Germania wurde

1962 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums mit der Zelter-Plakette gewürdigt. Diese Auszeichnung vergibt der Bundespräsident traditionell an Chöre und Sängergemeinschaften, die sich in besonderer Weise um die „Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens“ verdient gemacht haben.

Als Mitglied eines Chores und begeisterter Sänger kann ich selbst bestätigen, dass das gemeinsame Singen große Freude macht und die Gemeinschaft fördert. Allen Mitgliedern danke ich für ihr Engagement und wünsche dem Verein, sowie allen Beteiligten erfolgreiche und schöne Jubiläumsfeierlichkeiten.

Winfried Kretschmann
*Ministerpräsident des Landes
Baden-Württemberg*



Grußwort der HEINRICH-VETTER-STIFTUNG

„Ein tiefes Gefühl der Zufriedenheit und Dankbarkeit“

Die besondere Verbindung der Heinrich-Vetter-Stiftung hat der Stiftungsgründer selbst grundgelegt, fühlte er sich seiner Wohnortgemeinde doch eng verbunden.

Dipl. - Kfm. Dr. h.c. **Heinrich Vetter**, am 24. Dezember **1910** in Mannheim geboren, war Chef des ehemaligen gleichnamigen Mannheimer Kaufhauses.

Am 15. Juli **1997** errichtete er die „Heinrich-Vetter-Stiftung“ und verpflichtete sie auf die Förderung von Kirche, Kultur, Wissenschaft, Soziales, Brauchtum und Kunst, konzentriert auf Mannheim und ausdrücklich auf Ilvesheim. Aufgrund seiner bleibenden Verdienste wurde er Ehrenbürger der Stadt Mannheim und der Gemeinde Ilvesheim, wo er am 3. Februar **2003** im Alter von 92 Jahren starb.

Als Verantwortliche der Heinrich-Vetter-Stiftung setzen wir sein Lebenswerk fort und fördern ausschließlich

gemeinnützige Einrichtungen bzw. den Stiftungszwecken entsprechende Aufgaben.

Wir sind sicher, dass das Veters uneingeschränkte Zustimmung gefunden hätte.

Dass dazu auch die Musik gehört, ist insofern selbstverständlich, als es Heinrich Vetter sehr genoss an Aufführungen teilzunehmen, denn „...dann überkommt mich ein tiefes Gefühl der Zufriedenheit und Dankbarkeit“, hatte **Vetter** selbst einmal zustimmend auf die Frage geantwortet, ob er gerne Musik höre. Was also liegt näher, als den traditionsreichen Ilvesheimer Verein gerade in seinem Jubiläumsjahr zu unterstützen. Wir sind sicher, dass das Veters uneingeschränkte Zustimmung gefunden hätte. So also gratuliert die **Heinrich-Vetter-Stiftung** dem Männergesangverein **Germania 1862 Ilvesheim** ganz herzlich zu seinem besonderen Jubiläum und wünscht sowohl der künstlerischen Entwicklung als auch dem Gedeihen der sozialen Vereinsgemeinschaft in Zukunft viel Erfolg, sowie

die breite Anerkennung und Resonanz in der Ilvesheimer Bevölkerung.

Mit freundlichen Grüßen Ihre
HEINRICH-VETTER-STIFTUNG



**Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Peter Frankenberg,
Vorstandsvorsitzender**



**Hartwig Trinkhaus,
Geschäftsführer**



**Unser großer Dank gilt der HEINRICH VETTER STIFTUNG
für die stete Unterstützung, auch zum Jubiläum
< 150 Jahre GERMANIA >!**

2011 satzungsgemäß und altersbedingt
in den Ruhestand.

An ihrer Stelle übernahmen **Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Frankenberg** als Vorstandsvorsitzender und **Hartwig Trinkaus** als Geschäftsführer die Grundidee von Heinrich Vetter, der seine Motivation oft mit dem Begriff „Anstifter“ umschrieb.

Er wollte nie „nur“ Geld spenden, sondern stets die nachfragenden Organisationen anregen weitere Partner zu finden, Ideen zur Selbsthilfe zu entwickeln. Dieser Ansatz ist der Heinrich-Vetter-Stiftung Verpflichtung bei allen Unterstützungen. Außerdem gehört dazu, dass die Stiftung persönlich den Förderempfänger kennen lernen möch-



te, um dessen Engagement besser einordnen zu können.

Deshalb waren 2011 in Abstimmung mit Herrn **Bürgermeister Andreas Metz** auch alle Ilvesheimer Organisationen zu einem persönlichen Kennenlernen in die Stiftung eingeladen.

Als **Heinrich Vetter** 1997 seine Stiftung ins Leben rief, legte er als erster Vorstand auch den Stiftungszweck in der Förderung der Allgemeinheit auf den Gebieten Kirche, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Sport, Soziales und Brauchtum fest.

Heinrich Vetter starb am 3. Februar 2003 mit 92 Jahren in Ilvesheim, in seinem Wohnhaus in der Goethestraße 11, wo sich heute der Sitz der Stiftung befindet.

Die Satzung der Stiftung verpflichtete die Nachfolger Aktivitäten zu fördern, die vorrangig dem Wohle der Bürger von Mannheim und, das betonte Vetter stets, der Bürger Ilvesheims dienen.

Diesem Auftrag kamen zunächst **Prof. Dr. Carl-Heinrich Esser** als Vorstand und **Dieter Kolb** als Geschäftsführer der „Heinrich-Vetter-Stiftung“ nach. Beide Herren traten im Frühjahr



Photo Markus Schwetasch

Den Repräsentanten der HEINRICH-VETTER-STIFTUNG war es wichtig zu zeigen, dass die satzungsgemäße

Förderung

Ilvesheims auch weiterhin zu den selbstverständlichen Anliegen der Stiftung zählt.

Grußwort des LANDRATES

„Eine Bereicherung des kulturellen Lebens der Gemeinde“



150

Jahre und kein bisschen leise, so präsentiert sich der Männergesangsverein **Germania 1862 Ilvesheim e. V.** in seinem Jubiläumsjahr 2012. Zum Crescendo wachsen die klangvollen Stimmen der Sangesbrüder an, wenn sie die Menschen aus Nah und Fern zu ihrem Geburtstagsfest nach Ilvesheim rufen. Herzlichen Glückwunsch zum 150-jährigen Vereinsjubiläum des MGV Germania 1862 Ilvesheim e. V.

Angespornt durch Polyhymnia, die Muse des Gesangs, fanden sich im März

1862 einige sangesfrohe Männer verschiedener Konfessionen zusammen, um auch in der Gemeinde Ilvesheim einen Gesangsverein zu gründen. Ein Füllhorn mit Melodien aus Opern, Operetten, Musicals, Volksliedern und vieles mehr ist in den vergangenen 150 Jahren entstanden, welches die Sangesbrüder mit ihrem Gesang immer wieder von neuem lebendig werden lassen. Über Höhen und Tiefen begleitete Polyhymnia die sangesfreudigen Stimmen, so dass auch Unterbrechungen durch weltgeschichtliche Ereignisse gut überstanden wurden.

„Zurück in die Zukunft“ lautete dann wohl das Motto der Sänger, wenn sich ihre wohl lautenden Stimmen abermals in luftige Höhen schwingen konnten.

Seinem Wahlspruch „In Freud und Leid zum Lied bereit“ ist der Männergesangsverein Germania 1862 Ilvesheim e. V. immer treu geblieben. Als ältester Verein am Ort ist er noch heute eine große Bereicherung des kulturellen Lebens der Gemeinde, zeigt er doch allen

Menschen jahrein und jahraus, dass Singen Leben ist.

Auf diesem Wege wünsche ich dem Verein ein wirklich klangvolles Jubiläumsfest mit vielen bunten Melodienreigen und eine harmonisch klingende Zukunft. Möge die Muse des Gesangs Sie weiter begleiten und Ihnen fortwährend ein sonores Wohlbehagen schenken.

Ihr

***Stefan Dallinger,
Landrat***



Grußwort DEUTSCHER CHORVERBAND

„Weltumspannende Gemeinschaft“



Liebe Freunde des Chorgesangs, liebe Sänger im Männergesangsverein „Germania“ 1862 Ilvesheim e. V.

Sie feiern in diesem Jahr Ihr 150-jähriges Jubiläum. Zu diesem besonderen Ereignis gratuliere ich Ihnen – auch im Namen des gesamten Präsidiums des Deutschen Chorverbands ganz herzlich.

Aus Ihrer Vereinschronik geht hervor, dass im Frühjahr 1862 sangesfrohe Männer verschiedener Konfessionen in Ilvesheim den Gesangsverein "Germania" gründeten. Die Gesangsproben fanden

- wie auch heute noch - wöchentlich statt. Der erste Dirigent, Musiklehrer Hertel, schrieb selber die Noten für die Sänger. Das deutsche Volkslied

wurde besonders hoch geachtet und mit Lust, Liebe und Freude gesungen. Daran hat sich auch heute nichts geändert. Ihr Repertoire hat sich allerdings enorm erweitert. Mit Melodien und Liedern aus ganz Europa haben Sie sich in die Herzen Ihrer Besucher gesungen.

Ihre Aufführung des Musicals „Mamma mia“ trug dazu bei, dass die Gemeinde Ilvesheim durch ein Tele-Voting der Fernsehzuschauer der Rhein-Neckar-Fernseh-Sommertour einen ersten Preis gewonnen hat.

Ein besonderer Höhepunkt Ihrer Vereinsgeschichte war die **Verleihung der Zelter-Plakette** anlässlich Ihres 100-jährigen Bestehens im Jahre 1962. Die Teilnahme an Sängerfesten, Auftritte bei befreundeten Gesangsvereinen, die Veranstaltung eigener Konzerte und das musikalische Mitwirken bei Festen macht Ihren Verein zu einem tief verankerten und nicht mehr wegzudenkendem Ensemble Ihrer Heimatgemeinde.

Sie stellen einen großen Teil Ihrer

Freizeit in den Dienst der Musik. Das ist eine schöne, eine erfüllende Aufgabe. Und Sie alle tragen dazu bei, dass vielen Menschen mit Ihrem Gesang Freude bereitet wird. Für dieses Engagement möchte ich mich bei Ihnen bedanken.

Sich um die Wiedergabe eines musikalischen Werkes zu bemühen, die Stimmung eines Liedes zu erfassen und wiederzugeben – das ist mehr als Freizeitbeschäftigung.

Es beglückt und bereichert unser Leben. Diese Erfahrung machen unzählige Menschen in aller Welt in den unterschiedlichsten Chören und Singgemeinschaften.

Sie gehören dazu und sind damit zugleich Teil einer weltumspannenden Gemeinschaft.

Möge die wunderbare Erfahrung des gemeinsamen Singens und Musizierens Ihnen noch viele weitere Jahre erhalten bleiben.

*Dr. Henning Scherf
Präsident des
Deutschen Chorverbandes
Berlin, im Januar 2012*



Grußwort BADISCHER CHORVERBAND

„Musik überwindet Zeit und Raum.“



150

Jahre Männergesangverein Germania 1862 Ilvesheim e.V. - ein Jubiläum, zu dem ich herzlich gratuliere und auf das alle Sänger mit Recht stolz sein können. Im gleichen Jahr wurde der Badische Sängerbund gegründet, der zusammen mit Ihnen 2012 auf seine 150jährige Geschichte zurückblickt. Dem Badischen Sängerbund traten Sie 1883 bei und sind bis heute ein aktives Mitglied im Badischen Chorverband.

„Musik überwindet Zeit und Raum“ und ich füge hinzu: „besonders gemein-

sames Singen!“

Singen im Chor macht Spaß, fördert das Gemeinschaftsgefühl und kann das ganze Leben positiv beeinflussen. Auch den Besucherinnen und Besuchern der konzertanten und geselligen Veranstaltungen bieten diese die Möglichkeit, einige schöne und heiteren Stunden zu erleben und andere Freunde der Chormusik zu treffen.

Der Männergesangverein gestaltet ein besonderem Maße das kulturelle und gesellschaftliche Leben in seiner Gemeinde mit.

Da der Männergesangverein sehr aktiv ist, gestaltet er in besonderem Maße das kulturelle und gesellschaftliche Leben in seiner Gemeinde mit. Es wäre schön, wenn durch die die vielen Aktivitäten wieder mehr Menschen zum regelmäßigen Singen angeregt würden.

Ich möchte Sie ermuntern, weiterhin so fortschrittlich und aktiv zu wirken wie bisher.

Das Jubiläum gibt mir Anlass, allen Sängern des Männergesangverein Germania 1862 Ilvesheim sowie Freunden der Chormusik sehr herzlich für ihr unermüdliches Engagement zu danken. Ich möchte Sie ermuntern, weiterhin so fortschrittlich und aktiv zu wirken wie bisher.

Ich wünsche viel Freude im Jubiläumsjahr, eine gute Zukunft und grüße Sie herzlich.

Ihr

***Josef Offele, Oberbürgermeister a.D.
Präsident des Badischen
Chorverbandes***



Grußwort KURPFÄLZER CHORVERBAND

„Idealismus dem Chorgesang“



Liebe Sangesfreunde, den Mitgliedern und Freunden des MGV Germania 1862 e.V. Ilvesheim übermittle ich namens des Kurpfälzer Chorverbandes Mannheim, aber auch persönlich die herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem stolzen Jubiläum.

In einer so schnelllebigen, anspruchsvollen Zeit ist es leider ganz und gar nicht mehr üblich, seine Freizeit mit Freude und Idealismus dem Chorgesang zu widmen.

Hier wird jedoch wertvolles Kultur- und Volksgut erhalten, und gleichzeitig

für die Zukunft der Jugend in moderner Form geöffnet.

Auch Ihre Germania hat sich seit nunmehr 150 Jahren die Pflege des Chorgesanges in hervorragender Weise zur Aufgabe gemacht. Ein Blick in Ihre Geschichte mit den vielen Konzerten, Teilnahme an Wertungs-singen und eigene gesellige Veranstaltungen belegen dies in eindrucksvoller Weise.

Dank an die Sänger, dem Vorsitzenden und dem Chorleiter.

Dank gilt deshalb an dieser Stelle allen Sängern, den Vorsitzenden und Chorleitern, die den Verein in seiner Geschichte erfolgreich durch viele Höhen, aber auch Tiefen geführt haben.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein stets ein harmonisches Schaffen mit

einem ungebrochenen Leistungswillen aller Mitglieder für unsere gemeinsame Sängersache.

Ein gutes Gelingen für Ihre Festlichkeiten und weiterhin ein erfolgreiches "Miteinander".

Ihr

***Jürgen Zink, 1. Vorsitzender
Kurpfälzer Chorverband
Mannheim***



Grußwort der EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE

„Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön“



sang nicht nur die stimmbildenden Organe des menschlichen Körpers, sondern auch die Seele beteiligt ist.

Eine Seele, die sich von Text und Musik berühren lässt, gerät selbst in Schwingung und kann Andere mit ihrer Begeisterung anstecken. Dass „der Funke überspringen“ kann, haben wir schon des Öfteren mit Ihnen selbst erlebt.

Im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Ilvesheim wünsche ich Ihnen ein gelingendes Jubiläumsjahr.

*Eva Weisser
Pfarrerin*

Liebe Sänger des MGV Germania 1862 Ilvesheim, herzliche Glückwünsche zu Ihrem besonderen Jubiläum!

Aus dem Zusammenklang der Ilvesheimer Chöre ist „die Germania“ nicht wegzudenken. Auch uns in der evangelischen Kirchengemeinde haben Sie schon manches Mal mit Ihrem Gesang erfreut.

„Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön“ gehört zu meinen Lieblingsliedern. Auch deshalb, weil es uns darauf hinweist, dass bei unserem Ge-

„...zum eigenen Vergnügen und zum Genuss der Zuhörenden.“

Und das sind auch meine Wünsche für Ihre zukünftigen 150 Jahre:

Mögen Sie immer wieder selbst von der Musik begeistert werden und Andere begeistern können.

Mögen Sie immer wieder alte und neue Lieder entdecken, erarbeiten und vortragen, die Sie gerne singen, zu Ihrem eigenen Vergnügen und zum Genuss der Zuhörenden.



Grußwort der KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDE

„Ein Segen für Ilvesheim“



Die Welt ändert sich. Manches, das vor kurzem noch als selbstverständlich galt, scheint die Gültigkeit verloren zu haben.

Anderes, das vor kurzem noch als unmöglich galt, ist heute selbstverständlich.

Vieles in dieser Zeit scheint nur noch rein nüchtern, rational, sachlich betrachtet zu werden – und verliert somit seinen Zauber.

Wir Menschen sind befähigt und berufen, unseren Verstand zu gebrauchen und Geheimnisse zu erforschen.

Aber wir sind als Einzelne und als Ge-

meinschaft nicht nur Verstand, sondern auch Herz und Seele.

Und das ist gut so. Ergänzend zu unserem Verstand gilt es also, den Horizont für eine tiefere Wirklichkeit zu öffnen. Und das schafft die Musik, das schafft die MGV Germania: schon seit 150 Jahren! Respekt!!!

Hierzu gratuliere ich im Namen der Pfarrei St.Peter von ganzem Herzen! Ich habe höchsten Respekt vor dem, was sie tun, und wie sie es tun: „In Freud und Leid – zum Lied bereit!“

„Musik gibt den Gefühlen Raum!“

Über Musik ist es möglich, Gefühle auszudrücken und entsprechend der je verschiedenen Situation: Freud und Leid. Und so schaffen Sie es, das, was ist, innig zu erfassen und geben den Gefühlen Raum!

Ich danke Ihnen für all die Zeit, die Sie im geduldigen Proben verbringen. Hierbei erleben Sie Gemeinschaft und

üben sich ein, auf andere achtend, Harmonien erklingen zu lassen.

Sie sind ein Segen für Ilvesheim und Gott segne ihre Gemeinschaft und Ihren Gesang.

Vergelt's Gott für alles!

Pfarrer Lukas Glocker



Grußwort MGV AURELIA 1883 Ilvesheim e.V.

„Die Germania ist unser Bruderverein“



D

ie geschäftsführende Vorstandschaft des MGV

Aurelia Ilvesheim gratuliert mit seinem Leitspruch – „Dem Guten, Wahren, Schönen soll der Aurelia Lied ertönen“ - dem ältesten Verein in Ilvesheim, seinem Bruderverein, dem MGV Germania 1862 Ilvesheim zu seinem 150-jährigen Jubiläum auf das Herzlichste.

„...Chorgesang ist eine Weltsprache, vielleicht die Weltsprache.“

Wir wünschen dem 1. Vorsitzenden, Herrn Wawra, der Vorstandschaft, den Sängern und allen Mitgliedern der „Germania“ ein schönes und erfolgreiches Jubiläumsjahr.

Unser gemeinsames Hobby, der Chorgesang ist eine Weltsprache, vielleicht die Weltsprache. Selbst in unserer heutigen multimedialen Welt hat der Chorgesang nach wie vor einen großen Stellenwert, auch wenn fast alle traditionellen Chöre Nachwuchsprobleme haben.

„...eine kulturelle Bereicherung für jede Gemeinde“

Die Arbeit, welche wir in unseren Laienchören leisten, ist eine kulturelle Bereicherung für jede Gemeinde. Der Chorgesang verschönert den Alltag und Liedbeiträge sind ein unentbehrlicher Bestandteil unserer Feste.

Wir wünschen dem MGV Germania

für die Zukunft weiterhin eine erfolgreiche Chor- und Vereinsarbeit und hoffen, dass der Germania Leitspruch – „In Freud und Leid - zum Lied bereit“ - in unserem Ilvesheim noch lange zu hören ist.

***MGV Aurelia 1883 Ilvesheim e.V.
die geschäftsführende
Vorstandschaft
Karlheinz Lohnert 1. Vorsitzender***



Ilvesheim: eine l(i)ebenswerte Insel



„Die Gemeinde Ilvesheim“

Die Gemeinde Ilvesheim liegt in der Oberrheinischen Tiefebene zwischen den Großstädten Mannheim und Heidelberg, wo der Neckar in seinem alten Lauf sich in besonders großem Bogen durch die fruchtbare Rheinebene windet. Die Gemarkungsfläche beträgt 590 Hektar, hauptsächlich rechts des Flusses, bis auf das Wörthfeld mit 111 Hektar, das links des Neckars liegt. Der Atzelbuckel, als Rest einer Sanddüne, ist mit 102 Meter die höchste Erhebung. Im Ort nimmt die katholische Kirche mit 99 Meter den höchsten Punkt ein. Seit dem Bau des Neckarkanals in den Jahren 1921 bis 1925 bildet der Ortsetter eine Insel.

Ilvesheim steht auf einem alten schon in sehr früher Zeit besiedelten Boden, der sehr fruchtbar ist. Aus diesem Grund wurde auch schon immer hier Ackerbau betrieben. Funde aus der Bronzezeit (2000 – 1200 v. Chr.) zeugen von menschlichen Siedlungen auf der Gemarkung von Ilvesheim. In sechs Brand-

gräbern wurden verzierte Armringe und Nadeln aus Bronze sowie verschiedene Tongefäße gefunden. Aus der darauf folgenden Eisenzeit (1200 – 500 v. Chr.) sind keinerlei Funde vorhanden. Erst aus der so genannten La-Tène-Zeit (500 – 50 v. Chr.) haben wir wieder solche. Ein Grab enthielt Tonscherben, eine Fibel (Gewandspange) sowie Arm- und Ohrringe. All diese gefundenen Gegenstände lassen jedoch weiterhin nicht vermuten, dass eine feste Ansiedlung entstanden war. Aufgrund weiterer Funde, 46 Brandgräber enthielten Tonschüsseln und Glasscherben, bauchige Krüge, Messer und Münzen, ist darauf zurück zu schließen, dass in den ersten Jahrhunderten n. Chr. in der Ilvesheimer Gemarkung eine kleinere römische Ansiedlung gewesen war. Im 5. Jahrhundert mussten die Römer dem gewaltigen Ansturm der germanischen Völkerschaften weichen. Diesen folgten die Alemannen, die sich für kurze Zeit hier niederließen, aber alsbald von den nachfolgenden Franken verdrängt wurden. In dieser Zeit dürfte wohl die Gründung von Ilvesheim fallen, wie in früheren Veröffentlichungen berichtet, als Heimplatz des Ulvino, eines reichen

Franken. Diese Annahme ist jedoch unrichtig, wie aus der ersten urkundlichen Erwähnung Ilvesheims im Lorscher Codex zu ersehen ist. Am 14. März 766 schenkte ein gewisser **Ruotbert** dem Kloster Lorsch zwei Joch Ackerland im Dorf „Ulvinisheim.“ Zum besseren Verständnis muss hier erwähnt werden, dass im Lorscher Codex mit der Bezeichnung „Ulvina“ der Kanzelbach gemeint war, der früher teilweise im Bereich des jetzigen Neckarkanals geflossen war. Dieser Schenkung folgten bis zum Jahre 877 weitere 47 Stiftungen, so dass fast ein Viertel der Gemeindefläche in den Händen des Klosters waren, das im 10. Jahrhundert seine höchste Blütezeit hatte. Durch Zwietracht und Misswirtschaft ging der Einfluss des Klosters jedoch zunehmend zurück bis es im 14. Jahrhundert vollständig seine Bedeutung verlor.

Als herrschaftliches Hofgut zu Ilvesheim ist erstmals im Jahre 1165 zu lesen. In diesem Jahr verließ der **Lorscher Abt Heinrich** dem **Pfalzgrafen Konrad** diesen Hof. Ilvesheim blieb, bis auf kurze Unterbrechungen, bis zum 14. Jahrhundert im Besitz der Pfalzgrafen. Hiernach übergaben diese das Dorf Ilvesheim als



1446 August 24
Pfalzgraf Ludwig belehnt Ruprecht von Erlickheim mit dem Dorf Ilvesheim neben einem Hof und Zugehörden, ferner mit Lützelsachsen, Hornbach, dem oberen Teil von Kreidach und einer Gült zu Handschuhsheim.

Pergament, Original mit Siegel „von Erligheim“

Original befindet sich beim Generallandesarchiv in Karlsruhe

Burglehen dem **Heinrich von Erlickheim**. Diesem Familienzweig folgten im 16. Jahrhundert die **Landschaden von Steinach**. Im Jahre 1645 starb die lebensberechtigte Linie dieses Geschlechtes aus, und Ilvesheim fiel wiederum zurück an die Kurpfalz.

Bis zum Jahre 1690 wurde Ilvesheim nochmals als Lehen vergeben, bevor **Graf von Hamilton** die Erlaubnis erhielt den ganzen Besitz, Schloss und Dorf Ilvesheim, in Anspruch zu nehmen. Mit Zustimmung des **Kurfürsten Johann Wilhelm** überließ er sein Recht im Jahre 1698 gegen Zahlung von 2000 Gulden an den damaligen Oberkriegskommissar **Lotharius Friedrich von Hundheim**. Fortan herrschte

dieses Geschlecht in Ilvesheim und baute das zerstörte Schloss in seiner heutigen Form, quadratischer Bau mit vier Ecktürmen, wieder auf. Das Entstehen des Schlosses wird im nächsten Absatz näher erläutert. Der letzte Spross dieser Familie, **Alfred von Hundheim**, verstarb im Jahre 1855, worauf der ganze Besitz an den badischen Staat überging und das Schloss seit dem Jahre 1868 als Blindenschule dient.

Das Schloss

Es ist nicht genau bekannt, in welchem Jahr ein Schloss in Ilvesheim erbaut wurde. In einer ersten schriftlichen Überlieferung aus dem Jahre 1545 wird zum ersten Mal von einem neu erbauten „Haus zu Ilvesheim“ berichtet, das **Hans von Erlickheim** errichtete. Auf Trümmerresten, die 1903 bei Umbau-

arbeiten des Schlosses gefunden wurden, ist teilweise die Jahreszahl 1525 zu erkennen, die auf das tatsächliche Baujahr schließen lassen. In späteren Veröffentlichungen wird dieses Anwesen als Erlenburg bezeichnet. Der 30-jährige Krieg (1618 – 1648) brachte dem Dorf und Schloss Ilvesheim langes Kriegselend. Der kaiserliche **General** der katholischen Liga, **Tilly**, zerstörte bei seinem Feldzug entlang der Bergstraße auch Ilvesheim im Jahre 1620. Den bedrängten Protestanten kam der **Schwedenkönig Gustav Adolf** zu Hilfe. Seine Heerscharen zerstörten Dorf und Schloss Ilvesheim im Jahre 1632 ein zweites Mal. Der Westfälische Friede vom Jahre 1648 gab dem Land wieder Frieden. In diesem Jahr wurde auch das Schloss wieder renoviert. Hierbei erhielt es erstmals

1837

Alfred Freiherr von Hundheim re-
 versiert gegen Großherzog Leopold von
 Baden wegen Belehung mit Schloss
 und Dorf Ilvesheim, dem Dorf Lützel-
 sachsen etc.

1837, am 20.

Lehrer

an die Großherzogliche Hofbibliothek
 Hofkapelle in Karlsruhe

1837

1837

1837

Papier, Original mit Siegel
 44/232
 „von Hundheim“

Original befindet sich beim Generallan-
 desarchiv in Karlsruhe

1837

1837

seine quadratische Grundform, dem jedoch noch die Seitentürme des späteren Barockschlosses fehlten. Neues Leid brachte der Pfälzer Erbfolgestreit als **König Ludwig XIV.** Truppen unter dem berüchtigten **General Mélac** über den Rhein entsandte und diese 1689 das Dorf und die Erlenburg zerstörten. Im Jahre 1700 erfolgte dann der Wiederaufbau des Schlosses durch **Lothar von Hundheim** in seiner heutigen Form.

Der Neckar und Neckarkanal

Wie bereits ausgeführt, liegt Ilvesheim am Unterlauf des Neckars, der mit seiner Länge von 367 km der zwölftgrößte Fluss in Deutschland ist. Das Gewässer diente als Fischfanggebiet und als Verkehrsweg. Die Nutzung des Neckars als Wasserstraße mit Treidelkähnen, die mittels Pferde auf einem Leinpfad aufwärts gezogen wurden, und Holzflößen ist seit etwa 1100 belegt. Im Jahr 1878 begann die Neckar-Kettenschleppschiffahrt. Hierzu war zwischen Mannheim und Heilbronn eine 115 km lange Kette im Neckar verlegt, an der sich der Kettenschlepper flussaufwärts zog. Mit dem Bau des Neckarkanals in den Jahren 1921 - 1925 verschwand der Kettenschlepper und Ilvesheim wurde, zumindest den Ortskern betreffend, eine Insel. Um das Befahren mit größeren Schiffen und einen Begegnungsverkehr im Kurvenbereich des Kanals zu ermöglichen sowie zur Sicherung der Dämme wurde in den letzten Jahren Spundungsmaßnahmen durchgeführt, die 2010 ihren Abschluss fanden.

Vom Fischerdorf zur Wohngemeinde

War Ilvesheim zu seiner Gründungszeit ein Fischerdorf, so entwickelte es sich aufgrund des fruchtbaren Bodens sehr bald zu einer Ansiedlung in der der landwirtschaftliche Erwerb überwog. Mit der zunehmenden Industrieansiedlung in der benachbarten Großstadt Mannheim wurde Ilvesheim immer mehr eine „Arbeiterwohngemeinde.“ Dies verdeutlichen auch die folgenden Zahlen. Gab es im Jahre 1912 noch 300 Landwirte, waren es 1930 nur noch deren 40 und heute lediglich nur noch einen Vollerwerbslandwirt. Hinsichtlich der Dorfentwicklung ist uns überliefert, dass es im Jahre 1786 156 Häuser gab in denen 700 Menschen lebten.

Im Jahre 1866 hatte Ilvesheim 1461 Einwohner mit 309 Wohngebäuden. Zur weiteren positiven Einwohnerentwicklung trug sicherlich auch die Fertigstellung der Neckarbrücke zwischen Seckenheim und Ilvesheim im Jahre 1927 bei, die somit neue Verkehrswege an die Bergstraße erschloss. Nach dem 2. Weltkrieg setzte, auch bedingt durch die von der Gemeinde geförderte Bautätigkeit, ein weiterer Aufschwung ein, so dass die Einwohnerzahl von damals 3150 bis zum Jahre 1974 auf über 8200 anstieg. Ab dem Jahre 1975 war eine Abnahme der Einwohnerzahl zu verzeichnen, da viele Vermieter bei Freiwerden von Wohnungen diese nicht mehr wei-

ter vermieteten. Durch weitere Baulanderschließungen ab dem Jahr 1990 konnte einem weiteren Absinken der Einwohnerzahl entgegen gewirkt werden und führte wieder zu einem Bevölkerungszuwachs. Heute zählt Ilvesheim rd. 8.600 Einwohner, die in 2461 Häusern wohnen.

Drohende Eingemeindung nach Mannheim

Nach der Zielplanung des Landes Baden-Württemberg zur Gemeindeform Anfang der 1970er Jahre war beabsichtigt, Ilvesheim nach Mannheim einzugemeinden. Aufgrund der großen Geschlossenheit der Ilvesheimer Bevölkerung und seiner Vereine sowie der ablehnenden Bevölkerungsbefragung im Jahr 1973 konnte die Landesregierung überzeugt werden, hiervon Abstand zu nehmen. Die Selbständigkeit der Gemeinde war bewahrt.

Öffentliche Einrichtungen

Der Entwicklung der letzten Jahrzehnte hat die Gemeinde durch die Errichtung zahlreicher öffentlicher Einrichtungen Rechnung getragen. So wurde bereits im Jahre 1951 ein Freischwimmbad gebaut. Im Jahre 1961 konnte die Friedrich-Ebert-Schule, damals noch Volksschule, später Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule (1. Bauabschnitt) sowie Mehrzweckhalle und 1968 der 2. Bauabschnitt eingeweiht werden. Im gleichen Jahr wurde die Kläranlage in Betrieb genommen und

verrichtete ihren Dienst bis zum Anschluss der Gemeinde an die Verbandskläranlage in Edingen-Neckarhausen im Jahre 1988. Hierdurch freigewordene Flächen und Betriebsgebäude wurden zur Errichtung eines Einkaufsmarktes und eines Jugendzentrums genutzt. Ein Jahr zuvor konnte das Neckarstadion fertig gestellt werden. Das Sportzentrum II mit Hallenbad, Großsporthalle und einem Allwettersportplatz mit drei Tennisplätzen wurde mit einem Kostenaufwand von 7 Millionen DM im Jahre 1974 fertig gestellt. Dieser Platz musste Anfang der 1990er Jahre einem Kindergartenprovisorium, heutiger Kinderkrippe, weichen. Rechtzeitig zum 100-jährigen Jubiläum im Jahre 1981 konnte der Freiw. Feuerwehr ein neues Feuerwehrgerätehaus mit acht Standplätzen übergeben werden. Ein Jahr später wurde der Friedhof-Nord seiner Bestimmung übergeben und im Jahre 1983 die Gemeindebücherei eingeweiht. Der Umbau des Gemeindewohnhauses, Hauptstraße 9, zu einem Bürgerhaus fand im Jahre 1991 seinen Abschluss. Ein Jahr später konnten die Verwaltungsbediensteten nach einer Um- und Anbauphase die neuen Räumlichkeiten des Rathauses beziehen.

Ein großes Anliegen des Gemeinderates hinsichtlich der ortsnahen Versorgung unserer älteren Bürgerschaft konnte mit der Inbetriebnahme des Pflegeheims mit altengerechten Wohnungen im Jahre 2000, dem zwei Jahre später ein 2. Bauabschnitt folgte, verwirklicht werden. Eine Verbesserung der Verkehrswege wurde durch die Erneuerung der Feldwegbrücke im Jahre 2005 und

dem Neubau der Neckarkanalbrücke im Jahre 2009 sowie der Inbetriebnahme der Kreisverkehrsanlage am südlichen Ortseingang im Jahre 2007 erreicht. Im gleichen Jahr konnte das neue Multifunktionsgebäude (Kindergarten, Kernzeit- und Ferienbetreuung) auf dem Schulgelände seiner Bestimmung übergeben werden. Für alle sportbegeisterten Bürgerinnen und Bürger ist das Jahr 2011 besonders herauszuheben. Fanden doch in diesem Jahr die Umbaumaßnahmen des Neckarstadions mit Anlegung von zwei Kunstrasenplätzen und Laufbahnen mit Tribüne sowie Verlegung der Tennisplätze an die Vereinsräume ihren Abschluss. Die Gemeinde investierte hier 1,6 Mio Euro.

Bürgermeister Ehrenbürger

Bis zum Jahre 1963 sind 43 verschiedene Ortsvorsteher zu verzeichnen. In diesem Jahr wurde der bisherige Ratschreiber **Otto Trapp** zum Bürgermeister gewählt und leitete 28 Jahre die Geschichte der Gemeinde. Zu seinem Nachfolger wurde 1991 der Mannheimer **Roland Esche** gewählt, dem im Jahre 2007 der Ilvesheimer **Andreas Metz** folgte.

Aufgrund seiner besonderen Verdienste hinsichtlich der Förderung des kulturellen und sportlichen Lebens sowie insbesondere durch sein Schenkungsangebot über eine Grundstücksfläche zur Errichtung eines Altenwohn- und Pflegeheims wurde Herrn **Heinrich Vetter** im Jahre 1990 die Rechte eines Ehrenbürgers verliehen. Er verstarb im Jahre 2003.

Partnerschaften

Bereits in den 1950er Jahren bestand eine Verbindung auf politischer, kultureller und sportlicher Ebene zur Gemeinde Hermsdorf bei Dresden in der damaligen DDR. Aufgrund der politischen Entwicklung in diesem Land sowie des aufkeimenden „Kalten Krieges“ gestalteten sich die Beziehung immer schwieriger und kamen letztlich zum Erliegen. Nach Eintritt der politischen Wende und Öffnung der Grenzen zum Westen im Jahre 1990 wurden die damaligen Beziehungen von Vertretern der Gemeinde Hermsdorf zur Gemeinde Ilvesheim wieder aufgenommen. Auf Seiten von Ilvesheim waren dies insbesondere die Freiw. Feuerwehr, der Angelsportverein und die Friedrich-Ebert-Schule die Verbindungen knüpften, die heute noch bestehen und durch jeweilige Besuche gefestigt werden.

Seit Anfang 1994 ist Ilvesheim im Zuge eines europäischen Zusammenwachsens eine Städtepartnerschaft mit der französischen Gemeinde Chécy bei Orleans eingegangen. Auch hier besteht ein häufiger Kontakt zwischen Vereinen und der Bürgerschaft beider Gemeinden.

Erfreulich ist in der Gemeinde die große Aktivität der über 40 Vereine, die sich rege am Gemeindeleben beteiligen.

Eugen Rödel

Ilvesheim, eine lebendige Insel - und die GERMANIA mittendrin



Musik - Gesang - Vielfalt - Tradition - Geselligkeit - Motivation

I Ivesheim Impressionen



I lvesheim Impressionen



S tatuten Gründungsversammlung GERMANIA von 1862



C hronik der Germania 1862 - 2012

Nachdem bereits in verschiedenen Nachbargemeinden Gesangsvereine bestanden, so fanden sich auch im März des Jahres 1862 einige sangesfrohe Männer verschiedener Konfessionen zusammen, um auch in der Gemeinde Ilvesheim einen Gesangsverein ins Leben zu rufen.

Wie eine alte Urkunde aufweist, sie ist im Besitz des MGV-Germania, stand nach Beschluss des großherzoglichen Bezirksamtes Ladenburg vom 30. April 1862 der Gründung eines Gesangsvereins in Ilvesheim nichts mehr im Wege.

In der ersten Versammlung, welche im „Gasthof zum Kreuz“ stattfand, wurde der Verein gegründet unter dem Namen

Gesangsverein „Germania“

Gleichzeitig wurde in dieser Versammlung die heute noch verwendeten Vereinsstatuten festgelegt.

Die maßgeblichen Gründer des Vereins, die Herren,

Johann Feuerstein
Karl Ulrich
Adam Weber und
Heinrich Berthold

übergaben Herrn **Jakob Hirsch** die Vereinsleitung.

Nachdem die Gründung vollzogen war, wurde dann wöchentlich, wie es auch heute noch der Fall ist, eine Gesangsprobe abgehalten. Herr Musiklehrer **Hertel**, der erste Dirigent des Vereins, schrieb selber die Noten für die Sänger.

Im Jahre 1863 fand bereits die 1. Fahnenweihe statt. Diese Fahne wurde damals von den Frauen „Jungfrauen“ gestiftet. Im gleichen Jahr erfolgte noch der erste Vereinsausflug nach Hemsbach. Zu diesem Ausflug sei noch bemerkt, dass das von Herrn **Peter Witz** gestiftete und noch heute erhaltene Trinkhorn eifrig genutzt wurde. Ein Jahr später erfolgte ein weiterer Ausflug nach Dossenheim.

Als der Verein in der Aufwärtsbewegung begriffen war, brach der Deutsch-Österreichische Krieg 1866 aus und die Gesangsproben mussten eingestellt werden. Erst Ende 1867 wurde, nachdem wieder geregelte Verhältnisse eingetreten waren, das Vereinsleben wieder aufgenommen.

Aber die Freude dauerte nicht lange, denn 3 Jahre später brach der Deutsch-Französische Krieg 1870-1871 aus und abermals sah sich der Verein gezwungen seine Gesangstätigkeit einzustellen, da auch die Sänger zur Fahne einberufen wurden.

Nachdem auch dieser Krieg zu Ende geführt war, wurden die Gesangsproben 1871 wieder aufgenommen. Das „Deutsche Volkslied“ wurde besonders hoch geachtet und mit Lust - Liebe - Freude wurden die Lieder gesungen.

So vergingen für den Verein einige Jahre. An dieser Stelle sei weiter bemerkt, dass der Verein vom Jahre 1862 - 1874 kein festes Stammlokal besaß, sondern jedes Jahr wurde eine andere Wirtschaft bezogen, so dass abwechselnd die Inhaber der Wirtschaften,

welche Vereinsmitglieder waren, berücksichtigt wurden. Erst im Jahre 1874 erhielt der Verein einen festen Sitz und zwar im „Gasthaus zur Krone“ wo selbst er bis zum Jahre 1911 verblieb.

Im Jahre 1874 erfolgte dann die Gründung eines weiteren Gesangvereins in der Gemeinde unter dem Namen „Sängerbund“. Einige Mitglieder verließen die Germania und traten dem neuen Verein bei. Dieser Verein hatte jedoch keine lange Lebensdauer. Schon nach einigen Jahren löste sich dieser Verein wieder auf.

Im Jahre 1883 erfolgte dann die Gründung eines weiteren Gesangvereins unter dem Namen „Aurelia“. Bei dieser Gründung verlor der Verein wiederum einige Mitglieder.

Drei Jahre später, im Jahre 1886 erfolgte dann die Gründung des „Cäcilien-Vereins“. Zu diesem Verein traten ebenfalls einige Mitglieder bei, so dass der Gesangverein „Germania“ im Jahre 1888 vor einer sehr schlimmen Krise stand. Die Sänger kamen nicht mehr in die Proben und so sahen sich die damaligen Vorstandsmitglieder gezwungen eine Ruhepause von 3 Jahren einzulegen.

Im Jahre 1891 rafften sich dann einige Mitglieder wieder auf und die Gesangsproben wurden eifrig besucht. So

entfaltete sich wieder neues Leben in der Germania, sodass der Verein nach kurzer Zeit auf der früheren Höhe stand. Bei der Wiederaufnahme der Gesangsproben wurde als neuer Dirigent Herr Lehrer **Volherbst** genommen. Dieser Dirigent leitete den Verein nur 1 Jahr. An seine Stelle trat im Jahre 1892 Herr Lehrer **Leonhardt**, bis zum Jahre 1894. Vom Jahre 1894 – 1895 leitete der Lehrer **Karle** den Verein.

Zum Jahre 1895 übernahm die Leitung des Vereins Herr Lehrer **Krämer**, bis Herr Oberlehrer **Striegel** im Jahre 1904 als Dirigent des Vereins gewonnen werden konnte.

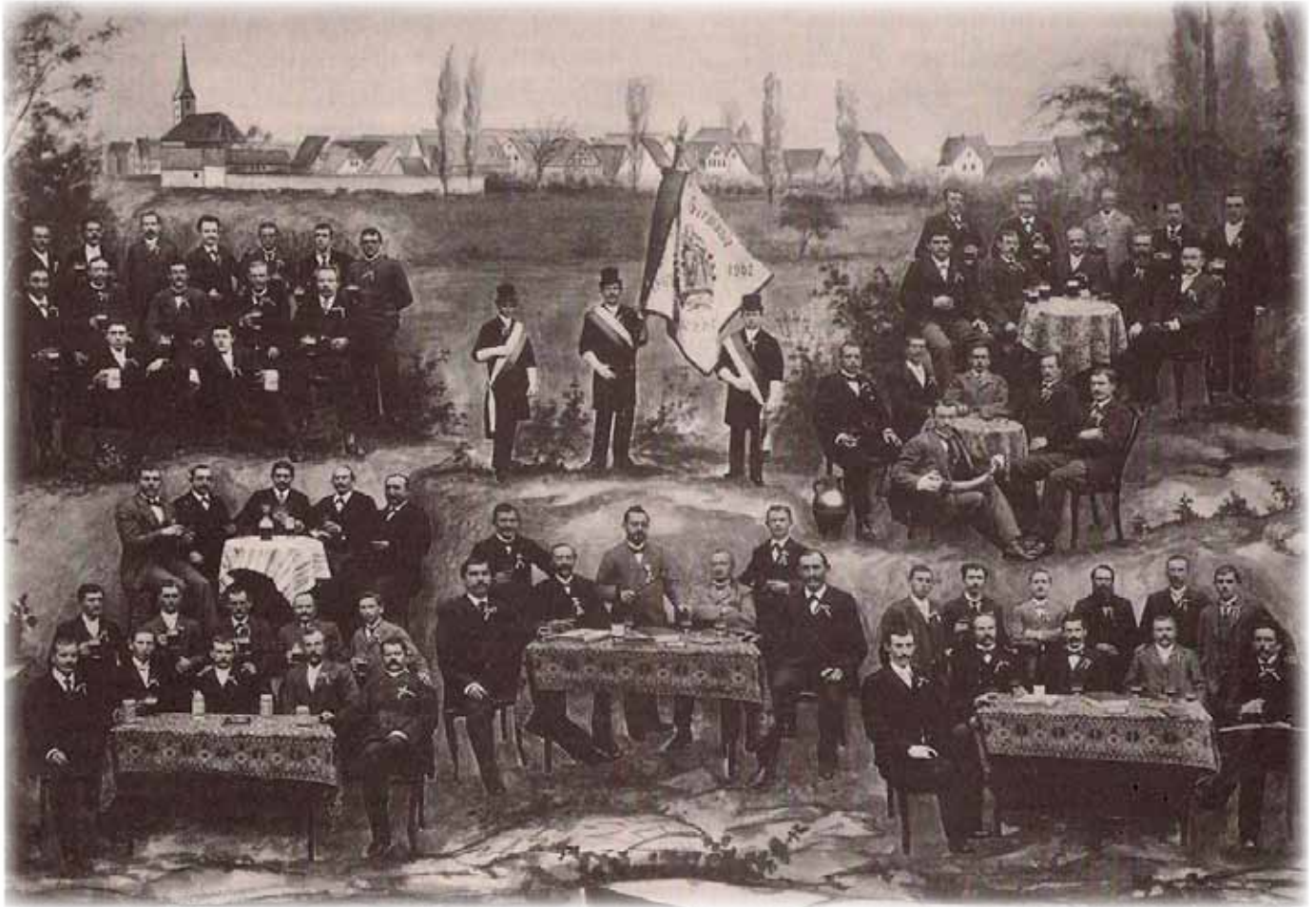
Im Jahre 1902 wurde das 40jährige Jubiläum mit einer Fahnenweihe festlich begangen. Samstag Abend zog ein großer Fackelzug durch die Ortsstraßen zum damaligen, neu eingeweihten Kriegerdenkmal, wo den im Jahre 1870 – 1871 gefallenen Kriegern gedacht wurde. Am Jubiläumstag bewegte sich ein großer Festzug durch die reich geschmückten Straßen zum Festplatz, wo die Übergabe der neuen Vereinsfahne erfolgte. Gleichzeitig sei hier nochmals bemerkt, dass bei diesem Fest ein Vereinsgruppenbild angeschafft wurde, welchem noch heute im Vereinslokal ein Ehrenplatz eingeräumt wird. Die alte, nicht mehr verwendbare Vereinsfahne wurde dann im Jahre 1903 dem verstorbenen Vereinsmitglied **Ludwig Hildebrandt** mit ins Grab gegeben.

Mit dem 40jährigen Jubiläumsfest war ein weiterer Aufstieg des Vereins verbunden und so war es dem Verein bald möglich sich auch an den Gesangswettstreiten zu beteiligen.



1902

40-jähriges Jubiläum



**GERMANIA Chor beim 40-jährigen
Jubiläumsfest mit Fahnenweihe**

Im Jahre **1911** übersiedelte der Verein von seinem seitherigen Vereinslokal „**Gasthaus zur Krone**“ nach dem neuen Vereinslokal „**Gasthaus zum Pflug**“, wo selbst der Verein bis zum Jahre **1922** verblieb.

Ein Jahr später, im Jahre **1912** wurde das **50-jährige** Jubiläum gefeiert und wurde dieses Fest im selben Rahmen wie das **40-jährige** Jubiläum abgehalten.

Als nun der Verein in schönster Blüte und auf gesanglicher Höhe stand, brach der unheilvolle Weltkrieg **1914 – 1918** aus. Ein Mitglied nach dem anderen wurde zur Fahne einberufen und die Gesangstätigkeit musste eingestellt werden. Nach Beendigung dieses großen und schweren Krieges kehrten die meisten Mitglieder in die Heimat zurück. Einige treue und brave Mitglieder kamen nicht in die Heimat, denn sie fanden und starben den Heldentod für das Vaterland.

Der Gesangsverein **Germania** wird daher diesen braven und treuen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachdem nun die Mitglieder vom Felde und aus der Kriegsgefangenschaft zurück gekehrt waren, wurde dann im Laufe des Jahres **1919** die Gesangstätigkeit wieder aufgenommen. Nur wenige

Mitglieder fanden sich bei den ersten Proben ein. Erst im Jahre **1920** war der Besuch ein besserer und das deutsche Lied wurde wieder gehegt und gepflegt. Im Jahre **1921** wurde zu Ehren der fallenen und verstorbenen Mitglieder eine Gedenktafel errichtet und dem Verein zu treuer Obhut übergeben.

Diese Gedenktafel befindet sich im Archiv der **Germania**.

Anfang **1922** trat der Verein erstmals seit dem Krieg vor die Öffentlichkeit, um sein Können zu zeigen. Mit einem auserlesenen Programm wurde das 1. Konzert im Bahnhofshotel in Ladenburg abgehalten. Die Chöre wurden zur Zufriedenheit aller vorgetragen und der Verein erwarb sich dadurch unter den Bruder-Vereinen einen guten Namen.

Am **9. Juli 1922** feierte der Verein das **60-jährige** Jubiläum. Aus diesem Anlass stifteten die Frauen der Vereinsmitglieder eine Fahنشleife. Am Samstag den 8. Juli wurde das Festbankett im „**Gasthaus zum Pflug**“ gefeiert. Am Sonntag, den 9. Juli bewegte sich ein gewaltiger Festzug durch die Ortsstraßen nach dem Festplatz, wo selbst die von den Frauen und Jungfrauen gestiftete Fahنشleife dem Verein übergeben wurde. Die in großer Zahl anwesenden Vereine brachten größere Männerchöre und Volkslieder zum Vortrag. Dieses Fest wurde zur Zufriedenheit aller in würdiger Weise gefeiert.

Noch im gleichen Jahr übersiedelte

der Verein vom „**Gasthof zum Pflug**“ in das neue Vereinslokal „**Gasthaus zum Deutschen Haus**“.

In den darauf folgenden Jahren wurden weitere Konzerte und Liederabende abgehalten, so dass es jedes mal dem Verein möglich war, sein Können zu zeigen.

Am 2. und 3. Juli **1927** wurde das **65-jährige** Jubiläum gefeiert. Das Festbankett, sowie das Jubiläumskonzert wurde im katholischen Vereinshaus abgehalten. Unter starker Beteiligung der auswärtigen Vereine ging es mittags zum Festplatz, wo bald das übliche Treiben vorherrschte. Dieses Jubiläumfest nahm wie die übrigen Feste einen guten Verlauf.

In den anschließenden Jahren wurden weitere Vereins- bzw. Familienausflüge unternommen. Besonders ist hervorzuheben, der schöne große „Familienausflug nach Rüdesheim“ mit der Besichtigung des Niederwalddenkmals.

Außerdem beteiligte sich der Verein an Wettgesängen und es kann und darf mit Freuden festgestellt werden, dass es dem Verein immer unter starker Konkurrenz, besonders unter der Leitung des Chormeisters Herrn **Köhr** gelungen ist, den 1. Preis zu erringen.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch die große Opferwilligkeit der Vereinsmitglieder. Durch eine unternommene Sammlung wurde sein großer Geldbe-

trag zusammen gebracht, wodurch es dem Verein möglich war ein eigenes Musikinstrument (Flügel) im Jahre **1929** anzuschaffen.

--- **Schlusssatz der Chronik zum 70 jährigen Jubiläum.** ---

Nachdem nun der Verein am Vorabend des 70-jährigen Jubiläum steht, so soll doch ein Rückblick auf das vergangene geworfen werden.

Der Verein kann und darf daher mit Freuden feststellen, alles getan zu haben, was in seinen Kräften gestanden hat. Aber vor uns steht die Zukunft schwarz und in Dunkel gehüllt. Trotz der zur Zeit herrschenden schweren wirtschaftlichen Verhältnisse dürfen wir nicht verzagen. Wir wollen weiter arbeiten an den hohen Zielen und Aufgaben als deutscher Männergesangverein, damit auch bald wieder durch den Gesang Liebe und Freude in die Herzen der Menschen halten möge. Mit dem Wahlspruch Treu unseren Herzen, Wahr unser Wort, Deutsch unser Lied, Gott unser Hort.

„Bleibt treu der Germania“

Das 75jährige Bestehen der Germania wurde in üblicher Weise gefeiert.

1933 begannen politische Ereignisse das Vereinsleben zu beeinflussen. Politische Organisationsformen standen im Vordergrund. Chorleiter **Haag**, der **1938** bestellt wurde, hatte mit vielfältigen

Problemen in den Jahren bis **1945** zu kämpfen. Ja, er musste sogar für einige Zeit die Chorarbeit einstellen, da viele Sänger an der Front weilten.

Mit einer Genehmigung der amerikanischen Militärregierung konnte Anfang **1946** im Vereinslokal „Zum Pflug“ über die weitere Zukunft des Chors be-

Kassenübergabe 1945

Ilvesheim, 30.9.45

Aus heutigen Tage übergab ich Herrn Jos. Schwinger die Kasse des Gesangvereins Germania mit einem Kassenbestand von Rm. 678.77

Sparbuch Nr. 2 196 - Rm. 638.67	
bar in Kasse	" 40.10
	Rm. 678.77

Jos. Schwinger

raten werden. Dies war nötig geworden, weil viele Sänger gefallen waren, andere sich in Kriegsgefangenschaft befanden. Das „JA“ zum Verein wurde in jener Sitzung beschlossen. **Josef Schwinger** erhielt den Vorsitz und noch im gleichen Jahr übernahm **Julis Neck** als Dirigent den Chor.

1946

**Genehmigung der amerikanischen
Militärregierung im März 1946**

RECORDS

Diese Urkunde ist nicht übertragbar und muß auf Verlangen der Alliierten Behörde vorgezeigt oder abgeliefert werden. This Record is not transferable and must be shown or surrendered on demand of Allied Authority.

To be filled out by Registering Authority

MILITÄRREGIERUNG - DEUTSCHLAND

Nachrichtenkontrolle
Information Control

16. 3104

Urkunde der Registrierung
Record of Information Control Registration

Josef Schwinger Ilvesheim
Name Address

ist/sind bei der Militärregierung registriert, zwecks Ausübung folgender Tätigkeit(en).
has/have registered with Military Government to conduct the following activity/activities.

Registering Authority will fill in activity or activities indicated on Registration Form.

Vorsitz des Gesangsvereins "Germania" Ilvesheim
President of singing society "Germania" Ilvesheim

Ilvesheim
Home address (if address)

unter dem Namen
under the name

Es ist ihm/ihr/ihnen bekannt, daß er/sie diese Tätigkeit(en) nur gemäß allen Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften und Anweisungen der Militärregierung und des Nachrichtenkontrollamtes ausüben darf/dürfen. Es ist ihm/ihr/ihnen bekannt, daß die Genehmigung zur Ausübung dieser Tätigkeit(en) von der Militärregierung jederzeit wieder nach ihrem Ermessen widerrufen werden kann, und daß es ihm/ihr/ihnen obliegt, diese alle Gesetze, Vorschriften, Verordnungen und Anweisungen der Militärregierung unterrichtet zu sein und diese strengstens zu befolgen.
The registrant understands that he may conduct such activity only in conformity with all Laws, Ordinances, Regulations and Instructions of Military Government and District Information Control Units. He understands that permission to conduct such activity may be revoked by Military Government at its sole discretion. He understands that it is his responsibility to be informed about and to obey strictly all Military Government Laws, Ordinances, Regulations and Instructions issued.

Ilvesheim, March 5 th 1946

JEROME T. PASTORE
JEROME T. PASTORE
TH & MILITARY CONTROL G
Said ~~to~~ Det.

48754-103000-429 443 23 000

Das **85jährige** Vereinsgründungsfest (**1947**) fand unter Vorsitz von **Emil Hildebrandt** statt, der mit dem Chorleiter auch die Vorbereitungen zum ersten Kreiswertungssingen **1948** in Seckenheim zu erarbeiten hatte.



85-jähriges Jubiläum

90-jähriges Jubiläum - Auszüge aus dem Festalbum



74-jähriger M. Fildebrand
und Ehrenmitglieder.

Festpräsident,
Festdirigent.



1949

folgte **Bernhard Heim** für ein Jahr als Vereinsleiter.

Ab **1951** oblag die Leitung des Vereins **Heinrich Grimm**, der den Verein zum **90jährigen** Gründungsfest führte, welches mit einem Pokal und Freundschaftssingen verbunden war. Zugleich konnte Chorleiter **Julius Neck** sei 25jähriges Dirigentenjubiläum begehen.

Eine neue Phase im Vereinsleben begann, als Chorleiter **Eduard Brucker 1953** den Dirigentenstab bei der Germania übernahm. Dank seiner musikalischen Begabung und intensiven Chorarbeit konnten die Sänger ausgezeichnete Noten bei Wertungssingen erringen. Das Badische Bundesliederfest in Karlsruhe (**1955**) und die Tagesbestleistung in Winden/Pfalz (**1957**) sind allen Mitgliedern in bester Erinnerung geblieben.

Anlässlich des **95jährigen** Bestehens veranstaltete der Chor einen Lieder- und Musizierabend, welcher mit vereinseigenen Kräften und einem Schülerchor bestritten wurde.

Neben dem Wertungssingen standen auch immer wieder Familienabende und Konzerte an, die mit und ohne fremde künstlerische Beiträge großes

Interesse fanden. Diese Abende waren Gelegenheiten, neue Leistungen erklingen zu lassen und junge sangesfreudige Männer zu begeistern. Unter diesem Zeichen stand das im April **1962** mit dem Bruderverein „Aurelia“ durchgeführte Gemeinschaftskonzert in der neuen Mehrzweckhalle, welche die Gemeinde Ilvesheim mit dem Schulhausneubau für die kulturellen Veranstaltungen errichtete.

1961, kurz vor dem **100jährigen** Jubiläum, musste ein Dirigentenwechsel vollzogen werden, da die samstägliche Chorarbeit negative Auswirkungen erkennen ließ.

Nach neunjähriger erfolgreicher Arbeit wurde auf Vorschlag von Chorleiter **Brucker** Musikdirektor **Peter Seeger** als Nachfolger die Leitung des Chores übertragen.

Ihm oblag es, mit dem 1. Vorsitzenden Herrn **Heinrich Grimm** die Vorbereitungen, zum **100jährigen** Vereinsbestehens zu ergreifen.

Beim durchgeführten Delegierten tag am **4. Februar 1962** meldeten sich 40 Vereine zum Prädikat- und Freundschaftssingen.

Namen der Sänger von links oben

Reihe 1

Werner Hildebrand, Robert Vögele, Rudi Keller.

Reihe 2

Horst Barth, Alois Schmitt, Willi Eresch, Adolf Ridinger, Franz Schmitt, Gerhard Merz, Otto Talkner, Robert Dossmann, Reinhold Schreck, Willi Keller, Kurt Weber, Jakob Götz II, Helmut Diemer, Paul Linhard.

Reihe 3 und 4

Friedrich Weber, Bernhard Weber, Otto Schrupf, Edwin Weber, Rudolf Klose, Friedrich Keilbach, Emil Hildebrand, Fritz Jäger, Richard Richter, Karlheinz Jakoby, Oskar Kuhn, Josef Sommer, Norbert Weber, Bernhard Wagner, Kurt Mayer, Eugen Wiegel, Siegfried Paske, Albert Döringer, Walter Jakoby, Heinrich Transier, Fritz Brünle, Bernhard Heim, Heinrich Barth, Gerald Wagner, Harald Grimm, Karl Breihof, Richard Magin.

100-jähriges Jubiläum



Reihe 5

Robert Bürger, Hans Schmitt,
Jakob Herre, Peter Hildebrand,
Wolfgang Thom, Heinrich Götz,
Gerhard Bischoff, Herbert Heintz,
Heinrich Götz, Johann Götz,

Rainer Linhard, Gernot Herre,
Alois Thiel, Wilhelm Wagner,
Karl Weber, Heinrich Herre,
Hans Herre, Ludwig Götz,
Oskar Metzler.

Sitzend

Richard Crönlein, Walter Weber,
Silver Jakoby, Heinrich Schmitt,
Musikdirektor Peter Seeger,
Heinrich Grimm, Hans Götz,
Josef Rosival, Edmund Grimm.

M

it einem Fest-
abend am
21. Juni **1962**

wurde die Jubiläumsfeier eröffnet. An diesem Abend wurde dem Chor von dem anwesenden Landrat Dr. **Gaa** die Zelter Plakette überreicht.

Die Frauen des Vereins stifteten anlässlich des Jubiläums eine neue Vereinsfahne sowie einen Fahnen- und Pokalschrank.

Nach Abschluss der Feierlichkeiten stellte im Januar **1963** der 1. Vorsitzende **Heinrich Grimm** sein Amt, das er 12 Jahre innehatte, zur Verfügung. Für seine Verdienste um die „**Germania**“ wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Sein Nachfolger wurde bei den durchgeführten Neuwahlen **Johannes (Hans) Schmitt**.

Unter der Stabführung von Musikdirektor **Peter Seeger** wurde die Chorarbeit kontinuierlich fortgesetzt, und einige Konzerte wurden aufgeführt. **1963** beteiligte sich der **MGV-Germania** an einem Konzert des Sängerkreises Heidelberg. **1964** wurde ein Volksliederkonzert mit dem Thema „Brücke zum Lied“ (deutsche und europäische Volkslieder) aufgeführt. **1965** nahm der Chor am Badischen Bundessängerfest in Karlsruhe teil. Im Rahmen der Festlichkeiten zum 1200-jährigen Bestehen Il-

vesheims gab der Verein im Jahre **1966** ein Konzert, bei welchem unter anderem die „Pfälzische Liedkantate komponiert vom Dirigenten **Peter Seeger**, aufgeführt wurde. Beim Bundessängerfest **1968** in Stuttgart wirkte der Chor an einem Sonderkonzert des Sängerkreises Mannheim mit.

An Unterhaltung und Geselligkeit sollte es auch nicht fehlen. So unternahm der Chor im Jahre **1963** die erste Sängerreise ins Ötztal. Seit diesem Jahr wurde im zweijährigen Turnus mehrtägige Sängerreisen nach Südtirol und Österreich, ins Berchtesgadener Land und in den Bayerischen Wald unternommen.

Nach achtjähriger Dirigententätigkeit trennte man sich im Jahre **1969** von Musikdirektor **Peter Seeger**, und **Josef Reiter** trat die Nachfolge an. Noch im gleichen Jahr nahm der Chor an einem gemeinsamen Liederabend der „Reiterischen Chöre“ in Wilhelmsfeld teil.

Aus Anlass des **110-jährigen** Bestehens der „**GERMANIA**“ wurde im Juni **1972** ein Fest- und Ehrungsabend veranstaltet. Mit einem Konzert „Ein Lied geht um die Welt“ wurde das Jubeljahr beendet.



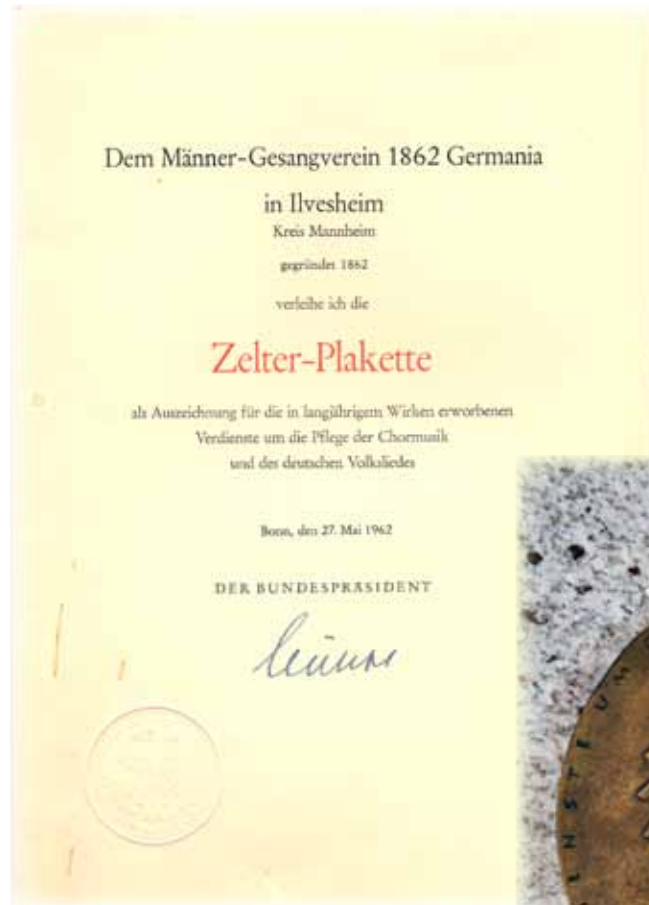
Festumzug in den 1950er Jahren



1962



ZELTER PLAKETTE



Überreicht zum
100 jährigen
Jubiläum 1962

Beim Chorfest, das im Jahre **1975** in Mannheim veranstaltet wurde, beteiligte sich der Verein an der durchgeführten Chorspirale. Im Herbst folgte ein Liederabend, an dem auch die Reiterschen Vereine in der Mehrzweckhalle teilnahmen.

Neben den Veranstaltungen im Laufe eines Jahres - Muttertagsfeier, Herbstball, Weihnachtsfeier, Teilnahme an Prädikat- und Freundschaftssingen - rüstete sich der Verein im Jahre **1976** für das "Erste Ilvesheimer Scheunenfest". In vielen freiwilligen Arbeitsstunden verwandelten die Sänger mit großem Erfolg Ställe und Scheune des Bertholdschen Anwesen in eine Strauß-

wirtschaft. Bei der Jahreshauptversammlung **1981** gab der 1. Vorsitzende **Hans Schmitt** nach 18jähriger erfolgreicher Vorstandsarbeit sein Amt ab. Für seine geleistete Arbeit wurde er mit dem Ehrenring der **Germania** ausgezeichnet.

Nach ihm übernahm **Rudi Keller** für zwei Jahre den Vorsitz.

Im Jahre **1983** wurde **Franz Crönlein** Erster Vorsitzender. Mit ihm übernahm eine verjüngte Vorstandschaft die Vereinsführung. Gesangliche Ereignisse des Jahres **1983** war ein Konzert mit Melodien unter dem Motto "Mit Sang und Klang der Donau entlang".

Nun waren die Vorbereitungen für das **125-jährige** Jubiläum zu treffen. Man beschloss, ein Prädikat- und Freundschaftssingen durchzuführen.

Beim einberufenen Delegiertentag am 11. Januar **1987** waren jedoch nur einige der geladenen Vereine durch Abordnungen vertreten. Das vorgesehene Prädikatsingen ließ man deshalb wegen geringer Beteiligung ausfallen.

Vorstandschaft und Sänger entschlossen sich noch am selben Tag, den Blick nach vorn zu richten und das Jubiläum trotzdem feierlich zu beginnen.

Mit einem Ehrungsabend am Freitag, dem 19. Juni **1987**, begannen die Festtage. Die Schuljugend und die Ilvesheimer Vereine beteiligten sich am Samstag an den Feierlichkeiten. Am Sonntag klang das Jubiläum mit einem Freundschaftssingen der Gastchöre aus.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres wurde ein Kirchenkonzert durchgeführt.



1987

1989

wurde vom Vereinshaus „Adler“, nach 30 Jahren, in das „Gasthaus Krone“ gewechselt.

Das 1. Herbstfest fand **1990** in der Mehrzweckhalle statt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht (volles Haus) und wurde zum Publikumsliebbling.

1991 fanden die ersten Skatturniere im „Gasthaus zum Ochsen“ statt.

Im September **1992** kam es zu einem Dirigentenwechsel. Herr **Dobrin Panajotov** übernahm die musikalische Leitung, nach 13 jähriger Tätigkeit von Herr **Reiter**.

Unter der Leitung von **Dobrin Panajotov** machte man eine Konzertreise nach Prag, wo wir gemeinsam mit den Panajotov Chören im Prager Gewandhaus ein vielbeachtetes Konzert gaben.

Auch weitere gemeinsame Auftritte der Chöre, wie z.B. im Mannheimer Stadthaus anlässlich der Kurpfälzer Sängertage oder auch bei Besuchen befreundeter Chöre waren immer ein voller Erfolg.

Im Jahre **1997** feierte man unter der Leitung von **Dobrin Panajotov** eine musikalische Weltreise. Unterstützt von

hochkarätigen Solisten und Orchestern erlebten die Gäste ein Programm der Extraklasse

Anlässlich der Muttertagsfeier **1997** traten zum ersten Mal die **Germania Harmonist's** ins Rampenlicht. Mit unterhaltsamen Schlagern und Evergreens unterhielten sie das Publikum. Eine Formation, die es leider nach über 10 Jahren Aktivität nicht mehr gibt.

1999 gab es einen Lokal und Dirigentenwechsel. Der Wirt der Krone bat den Verein sich ein neues Vereinslokal zu suchen. Im „Gasthaus zum Adler“, welches inzwischen den Besitzer und Wirt gewechselt hat, wurde man freudig aufgenommen.

Hans-Georg Reinhard übernahm, nach 7 jähriger Arbeit von **Dobrin Panajotov**, den Dirigentenstab.

Die folgenden Jahre waren geprägt von intensivem Vereinsleben, nach dem Motto

„Nur was wir selbst realisieren können, bringt uns Glück“.

So wurde auch im Jahre **2000** der Themenabend zum Scheunenfest realisiert. Ein kulinarisches Motto eines Abends des Scheunenfestes soll einem Land oder einer Region gewidmet werden. Alle Speisen sollen dann zu dieser Region passen. Wir wollen uns bewusst absetzen vom Grillfestimage anderer

Feste. Gesagt getan, es wurde ein voller Erfolg und ist es auch heute noch.

Durch unseren Ehrenbürger Herr **Heinrich Vetter** hat die **Germania** am 26.01.2001 ein neues E-Piano erhalten. Der alte funktionsfähige Flügel der **Germania**, wurde zu einem Geschenk an die Ilvesheimer Schlossschule. Bei der Übergabe des E-Pianos, mit Speis und Trank, wurde im Vereinslokal „Zum Adler“ gemeinsam gesungen und gefeiert. Es war ein schöner Abend, der mit dem Lieblingslied von Hr. **Vetter**, „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ endete.

Am 19.10.2002 fand in der festlich geschmückten Mehrzweckhalle der Festabend anlässlich der **140-Jahrfeier** des **MGV Germania** statt. Nach dem offiziellen Teil mit Ehrungen und Ansprachen war Unterhaltung angesagt. Mit Showeinlagen der Europa- und Weltmeister im Rock'n Roll, war es eine gelungene, würdige 140-Jahrfeier.

Im Jahre **2003** fand ein erneuter Dirigentenwechsel statt. Herr **Valentin Demeshko** übernahm, nach nur vier Jahre Tätigkeit von Herrn **Reinhard**, die Chorleitung.

Nach 20 abwechslungsreichen, erfüllten Jahren als 1. Vorsitzender der **Germania** tritt **Franz Crönlein** im Januar

2004 zurück. Wie zu seinem Amtsantritt **1984**, verjüngt sich fast die gesamte Vorstandschaft. Zu seinem Nachfolger wurde **Gerd Wawra** gewählt

Nach einem tollen Scheunenfest haben wir alle Helfer der Germania die übers Jahr bei uns mitgeholfen haben, ob Mitglied, Freund oder Verwandter, zu einem urigen Helferabend als Dank in die Scheune eingeladen.

„Tosender Beifall für elf Katzenfräuleins und Kater“ so titelte der Mannheimer Morgen am 11. Mai **2006**. Musicals sind zur Zeit überall aktuell, also will auch die **Germania** es einmal probieren. Mit einem tänzerischen Potpourri aus dem Musical Cats, präsentiert sich die Germania auf der Muttertagsfeier. Ein durchschlagender Erfolg, der noch mehrmals in Ilvesheim bei anderen Veranstaltungen aufgeführt werden musste.

Im gleichen Jahr sind auch die Satzungen der Germania überarbeitet worden. Sie wurden der Zeit angepasst und der Wahlturnus der Vorstandschaft auf zwei Jahre verlängert.

Ein beschwingter Melodienreigen quer durch Europa war unser Liederabend anlässlich des **145. Bestehens**

der Germania Ilvesheim. Eine Meisterleistung der 28 Aktiven, ein Lied-Programm von über einer Stunde, in der vollbesetzten Mehrzweckhalle zu absolvieren. Durch eine kurzweilige Einführung, in die Landschaft, den Fluss oder den See, die im jeweiligen Lied besungen wurde, sang sich der Chor durch Europa und in die Herzen der Besucher. Dieser Abend wird allen Aktiven ein bleibendes Erlebnis sein und noch lange in Erinnerung bleiben.

Mamma mia, ein Musical, was die Germania – Truppe zur Muttertagsfeier einstudiert hatte, sollte wieder, wie Jahre zuvor, zu einem Hit werden. Doch diesmal kam es noch besser. Die Gemeinde Ilvesheim hat an einem Wettbewerb des Rhein - Neckar - Fernsehens

(RNF-Sommertour) teilgenommen, bei dem live das Musical der Germania aufgeführt und gesendet wurde.

Nach dem Tele-Voting der Fernsehzuschauer ist, auch mit Hilfe des **Germania** Musicals der erste Preis gewonnen worden.

Ab **2008** wird nun wieder auf das nächste große Jubiläum des Vereins hingearbeitet, wohl wissend, das Feste und Veranstaltungen im Rahmen des Machbaren liegen müssen, denn getreu dem Motto:

„Nur was wir selbst realisieren können, bringt uns Glück“,

wollen die **„GERMANEN“** in Ilvesheim feiern.

Somit ist der älteste Verein der Gemeinde ILVESHEIM, **"GERMANIA"** seinem Wahlspruch:

"IN FREUD UND LEID ZUM LIED BEREIT"

treu geblieben und hat in den **150 Jahren** seines Bestehens Zeiten härtester Prüfungen überstanden.

Die hohen Ziele, die einst von den Gründern gesteckt wurden, konnten verwirklicht und hoch gehalten werden.

Anpassungen an den Zeitgeist wurden und werden gesucht, ob wir in Zukunft mit dem gleichen Erfolg weiterleben können, oder Abstriche gemacht werden müssen, mag die Zeit mit sich bringen.

Festhalten an den Prinzipien und Traditionen des ältesten Ilvesheimer Vereins unseres **MGV Germania** wollen wir alle.

„BLEIBT TREU DER GERMANIA,..... BLEIB TREU UNSERER GERMANIA“

*Rudolf Klose
Wolfgang Jakoby
Gerd Wawra*

Aus dem Archiv anno

1923

Ilvesheim, den 10.11.23

Der Verein hatte in der am Sonntag den 10. August 1923 stattgefundenen Versammlung beschlossen, den Dirigentengehalt nach Möglichkeit in Natura zu begleichen. Es wurde daher unter den aktiven, sowie unter den passiven Mitgliedern eine Kartoffel Sammlung abgehalten. Nachstehende Herren zeichneten zu dieser Sammlung:

Herr Karl Mentel, Hans Striegel, Ludwig Hildebrandt,
 Karl Wenz, Franz Jakoby, Jakob Herre,
 Joh. Haas II, Jakob Götsch, Jakob Keil,
 = Gottfried Moll, Leonh. Jäger, Anton Grimm,
 Heinrich Kweil, Peter Jakoby, Baltasar Jakoby,
 Peter Berthold, Karl Keil, Phil. Keilbach I,
 Phil. Keilbach II, Hein. Keilbach, Karl Jakoby,
 Paul Baier, und Konrad Kreuzer.

Ferner gab Herr Paul Baier dem Verein 15 Pfund Mehl, welches ebenfalls an den Dirigenten abgegeben wurde. Weiter stiftete Herr Joh. Grönlain II einen grossen Laib Brot für unseren Dirigenten.

Der Verein dankt auf diesem Wege allen Gebern auf das Herzlichste.

Ilvesheim, Oktober 1923.

Herr
 Frenz Jakoby,
 sowie Herr
 Anton Keller,
 stifteten dem Verein je
 # 7,5 Milliarden
 =====
 Hierfür unseren besten Dank.

Der Schriftführer:
Jakob Striegel

Ilvesheim, den 20.12.1923.

Am Samstag, den 20. Oktober 1923 feierte unser Sangesbruder
 Herr Jakob Herre
 in der Heimat seiner Braut sein Hochzeitsfest. Aus diesem Anlass wurde ihm ein Glückwunsch-Telegramm übersandt.
 Aus Dank hierfür übergeb Herr Jakob Herre dem Verein
 # 10 Milliarden
 =====
 Diesen Betrag nahm Herr Phil. Maurer mit bestem Dank entgegen.

Der Schriftführer:
Jakob Striegel

Fotos aus dem Archiv



Fotos aus dem Archiv



Auszeichnung



Festprogramme

Aufstellung des Festzuges

1. Vorreiter
2. Radfahrer-Verein 1906, Ilvesheim
3. Vereinigte Musikkapellen Ilvesheims-Seckenheim
4. Festdamen
5. Fußballgesellschaft Alzmannia-Ilvesheim
6. Kath. Jugend- und Jungmänner-Verein Ilvesheim
7. Liedertafel, Seckenheim
8. Germania, Feudenheim
9. Liederkranz, Ladenburg
10. Sängerbund, Großsachsen
11. Frohsinn, Seckenheim-Kolonie
12. Liederkranz, Neckarus
13. Sängerbund, Heddesheim
14. Aurelia, Mannheim-Sandhofen
15. Germania, Neckarhausen
16. Liederkranz, Schriesheim
17. Männer-Gesangverein, Neckarhausen
18. Sängerbund, Wallstadt
19. Liederkranz, Wallstadt
20. Eintracht, Weinheim
21. Männer-Gesangverein, Seckenheim
22. Germania, Wallstadt
23. Sängerkreis, Wallstadt
24. Männer-Quartett Konkordia, Mannheim
25. Eintracht, Leutershausen
26. Männer-Gesangverein
27. Sängereinh.
28. Frohsinn
- 29.

ZUM KONZERTSINGEN IM SALE DER KATHOLISCHEN VEREINSHÄUSER

- | | |
|--|---------------------|
| 8. Gesangverein Seckenheim, Wallst. | Beckhaus
Stöckel |
| 10. Jahr wird die goldne Sonne
11. J.D. wir hebe in der Schöne | Frau Dreher |
| 16. Männergesangverein Eintracht, Weinheim | Beckhaus
Thieme |
| 17. Jubel der Wälder
18. Volkstanz nach Peter Wall
19. Volkstanz nach Peter Wall
20. Volkstanz nach Peter Wall | Beckhaus
Thieme |
| 11. Männergesangverein Seckenheim III
21. J.D. Berggeist
22. J.D. Berggeist | Beckhaus
Thieme |
| 12. Gesangverein Eintracht, Leutershausen
13. Sängerkreis Ober
14. Volkstanz nach Peter Wall | Beckhaus
Thieme |
| 13. Gesangverein Germania, Wallst. | Beckhaus
Thieme |
| 14. J.D. Berggeist
15. J.D. Berggeist | Beckhaus
Thieme |
| 14. Sängerkreis Eintracht, Leutershausen
15. J.D. Berggeist
16. J.D. Berggeist | Beckhaus
Thieme |
| 15. Gesangverein Aurelia, Feudenheim
16. Die Töne der Natur
17. Volkstanz nach Peter Wall
18. Volkstanz nach Peter Wall | Beckhaus
Thieme |
- GALILEI VERLAG

PROGRAMM-FOLGE AM SONNTAG, DEN 2. JULI 1927, VORMITTAG 9 UHR

- | | |
|--|---------------------------|
| 1. Eröffnung des Festzuges
"Hörst du?" | Stille |
| 2. Gesangverein Germania, Feudenheim
a) "Jubel und die Tränen der Tränen"
b) "Hörst du?"
c) "Hörst du?"
d) "Hörst du?" | G. Bürger
Laut |
| 3. Liedertafel Seckenheim
a) "Liedertafel von Seckenheim"
b) "Hörst du?" | Stiller
Glock |
| 4. Gesangverein Sängerbund, Heddesheim
a) "Jubel und die Tränen der Tränen"
b) "Hörst du?"
c) "Hörst du?" | Rechtel
Springhoff |
| 5. Gesangverein Eintracht, Leutershausen
a) "Jubel und die Tränen der Tränen"
b) "Hörst du?"
c) "Hörst du?" | Neumann
Laut Wälder |
| 6. Germania, Feudenheim
a) "Hörst du?"
b) "Hörst du?"
c) "Hörst du?" | Beckhaus
Thieme |
| 7. Männergesangverein Konkordia, Mannheim
a) "Hörst du?"
b) "Hörst du?"
c) "Hörst du?" | Frau Lange
St. Florian |
| 8. Gesangverein Eintracht, Leutershausen
a) "Hörst du?"
b) "Hörst du?"
c) "Hörst du?" | Stille
Ordnung |

Gesangverein «Germania» Ilvesheim

Gegründet 1862 / Mitglied des Badischen und Pfälzger-Sängerbundes

1862



1927

FEST-PROGRAMM

ZUM 65. JÄHR. STIFTUNGS-FESTE
verbunden mit dem Bezirks-Sängerfest
des Badischen Pfälzger-Sängerbundes
sowie großes JUBILÄUMS-KONZERT
am 2., 3. und 4. Juli 1927.

Musikalische Leitung:
Herr Chorleiter KÖHR-Mannheim.

SAMSTAG, 2. JULI:

Abends 7/9 Uhr FEST-BANKETT im Saale des
Vereinshauses.

Gesangverein «Germania» Ilvesheim

Hochverehrte Sangeslieder!

40jährigen Stiftungsfeste

Fahnen-Weihe

Wir sind alle sehr stolz, die bei dem Festzuge
die Fahnen-Weihe zu erleben zu dürfen. Es ist ein
großes Fest, das wir alle mit Freude und
Stolz begehen werden. Wir sind stolz auf
unseren Verein, der seit 65 Jahren
besteht und immer noch so stark und
gesund ist. Wir sind stolz auf die
Fahnen, die wir heute weihen werden.
Wir sind stolz auf die Fahnen, die wir
heute weihen werden. Wir sind stolz auf
die Fahnen, die wir heute weihen werden.

Der Vorstand

Peter Jähde

Der Dirigent

L. Krone, Ilvesheim

Festprogramme



Fest-Programm

zum

75jährigen Jubiläum

verbunden mit Freundschafts-Singen

am Samstag 3., Sonntag 4., Montag, 5. Juli 1937
in der festlich geschmückten Halle
auf der „Insel der Muse“

Schirmherr: Bürgermeister W. ENGEL, Jivesheim
Charleiter KARL KOHR, Mannheim

DER FESTAUSSCHUSS



Konzerte

Gesangverein Germania Ilvesheim
 Gegr. 1862



Wie im Regen hat keine Wolk
 Du bist uns der liebste Platz im Leben

PROGRAMM
 vom
Frühjahrs-Konzert
 am Sonntag, den 23. März 1924, nachmittags 3 Uhr im
 Hotelrestaurant in Lahrburg a. N.

Leitung:
 Chorleiter FRITZ BECK, Mannheim

Mänskinder:
 SUSANNA DIESEL (Alt) Opernsängerin, Mannheim
 FRITZ BECK (als Klavier)

Vortragsfolge:

1. Grotte Hoch empor Männerchor
 Lieder für Sopran
2. Hase Lieder des Glücks
 a) Glück
 b) Klüner stilles Könnenlein
 c) Du bist die Macht
3. Wasserkant a) An einem Bachlein Männerchor
4. A. de la Motte b) Minnelied
5. Haydn 1. Satz aus dem Haydn-Konzert in G-Moll Cello-Solo
6. Hagen In den Alpen Männerchor
7. Lütz a) Wieder möcht' ich die Jaggenen Lieder für Sopran
 b) Wo weilt du
8. Schumann Der trübende See Männerchor
9. Chopin-Scherzo Nocturne
10. Gosses Scherzo Cello-Solo
11. Schütz a) Wie ich in deine Augen sah Lieder für Sopran
 b) Buß und Barmherzigkeit
12. Erlöse Heil'ge Kathedrale Männerchor

Liedertexte der Männerchöre

1. **Hoch empor.**
 Hoch empor am Himmelstagen, sind die Sterne aufgezogen;
 Und die Luft ist stiller Chor, weilt die Luft stiller Chor,
 In dem ewigen Glanz erogen.
 Kannst du auch dein Auge stellen, dieses ewig leuchtend stehen,
 Und die Flamme der Himmelsbegeisterung erogen und dich selber erogen,
 In ein Licht, der dich leucht.
 Aus der sternen Nächten, mit die glanzvollen Zaren,
 Mit er seinen Himm erogen.
 Und die sternen Nächten, mit die glanzvollen Zaren,
 Mit er seinen Himm erogen.
 Aus der sternen Nächten, mit die glanzvollen Zaren,
 Mit er seinen Himm erogen.
 Und die sternen Nächten, mit die glanzvollen Zaren,
 Mit er seinen Himm erogen.

2. **An einem Bachlein.**
 An einem Bachlein mit ein Minnelied,
 Der schweben Chor die Flut mit beider
 Und jenen Windstern erogen in sein Chor.
 Die Nacht ist klingen, klingen, klingen wie Wagen,
 Sie erd ein mit Gitter weiter Frän,
 Wenn klingen die, will' Teil, zu stellen meine Flut.

3. **Minnelied.**
 Kamen, ich kann, Geselle erogen!
 Schöne wird ich lange sein!
 Kamen, erogen, ich kann, Geselle sein!
 Kamen, erogen, ich kann, Geselle sein!
 Kamen, erogen, ich kann, Geselle sein!
 Kamen, erogen, ich kann, Geselle sein!
 Kamen, erogen, ich kann, Geselle sein!
 Kamen, erogen, ich kann, Geselle sein!

Wortlaut der Gesänge

1. **Hochamt im Walde**
 In der Wald so hochamtlich,
 Was Blühen und still Carben,
 Vorher rückt mit Macht die Stern,
 Ein Flut mit uns im Waldhimm,
 In dem Wald weilt Sonntag.

Autenacht der Wald will Moment,
 Was Blühen und still Carben,
 Vorher rückt mit Macht die Stern,
 Ein Flut mit uns im Waldhimm,
 In dem Wald weilt Sonntag.

2a. **Abendlied**
 Hans Marz, Hans Marz, vielen Jahre mein Herz
 nach du schen, Hans Marz, Hans Marz, aber du hast
 er ein.

Jede Nacht, jede Nacht, hat mir im Traum
 dein Bild erogen, kann dass der Tag, kann dass der Tag,
 wieder stehen ich lag.

Just bin ich ich, jetzt bin ich ich, aber noch Herz ich
 noch immer nicht kahl, schilt wohl schon bald, schilt wohl
 schon bald, doch, bin nicht er noch hell: Hans Marz,
 Hans Marz, vielen Jahre mein Herz nach du schen, Hans
 Marz, Hans Marz, aber du hast er ein.

2b. **Liebesklage**
 Weidenhain, du soll ich sagen, Weidenhain, du soll
 ich klagen, nicht ich im Moment, dich ich ragen Flut und ich.

Weidenhain, du soll ich sagen, dich er ein und wieder
 leben, nicht ich im Moment, dich ich ragen Flut und ich.

Weidenhain, du soll ich sagen, dich er ein und wieder
 leben, nicht ich im Moment, dich ich ragen Flut und ich.

Weidenhain, du soll ich sagen, dich er ein und wieder
 leben, nicht ich im Moment, dich ich ragen Flut und ich.

NECK'SCHE MÄNNERCHÖRE



Wie im Leben selbst wirkung

Stell' sie davor in Gesang

Frühjahrs-Konzert
 am Sonntag, 10. April 1949, nachmittags 3 Uhr,
 im Vereinshaus in Seckenheim

Mitwirkende:
 Männerchor „Sängerhölle e.V. 1873“, Mannheim
 „Frohinn 1823“, Mannheim-Faustheim
 „Germania 1862“, Ilvesheim
 insgesamt 200 Sänger

Helena Schmock, Sopran, Opernsängerin, Mannheim
 Arno Kiby, Solo-Cello, National-Theater Mannheim

Musikalische Leitung und am Flügel:
 Chorleiter Julius Neck, Mannheim

Vortragsfolge umseitig

Das Programm berechtigt zum Eintritt. Preis 1,50 DM

Liederabend



Männergesangsverein Germania 1862 Ilvesheim e. V.

Mitglied des deutschen Sängerbundes
Mitglied des badischen Sängerbundes
Mitglied des Kurpfälzer Sängerkreises Mannheim
Inhaberin der „Zelter-Plakette“ des Deutschen Bundespräsidenten

Am 3. November 2007
findet in der Ilvesheimer Mehrzweckhalle
um 20.00 Uhr ein Liederabend des
Männergesangsvereins **GERMANIA** Ilvesheim 1862 e.V.
anlässlich des 145 – jährigen Bestehens statt.

Ein beschwingter Melodienreigen quer durch Europa

Begleiten Sie uns auf einen musikalischen Ausflug auf Flüssen und Gewässern Europas und lassen Sie sich entführen in die Welt der Operette und des Evergreens.

Wir heißen Sie, mit Freunden und Bekannten, herzlich willkommen.

Eintrittskarten erhalten Sie ab 15. Oktober 2007 bei:

Hans Schmitt, Frühlingsstr. 9
Hans-Georg Müller, Wallstadter Str. 14
Nord-Apotheke, Haydnstr. 12
Bäckerei Magin, Weinheimer Str. 29
Schloß-Apotheke, Schloßstr. 16

zum Preis von 7,00 €

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen

Unsere

C HORSÄNGER im Jubiläumsjahr



Musik - Gesang - Vielfalt - Tradition - Geselligkeit - Motivation

In Freud und Leid zum Lied bereit...



Unsere

C HORSÄNGER im Jubiläumsjahr

1. Franz Crönlein
2. Karl-Otto Hinkel
3. Rudolf Kleinert
4. Reinhard Dambach
5. Hubert Kleinert
6. Harald Linder
7. Johann Schmitt
8. Alexander Siebert



Musik - Gesang - Vielfalt - Tradition - Geselligkeit - Motivation

9. Eugen Rödel
10. Gebhard Rudolph
11. Johannes Klemmt
12. Karl Hoock
13. Heinz Hoffmann
14. Valentin Demeshko
15. Siegfried Ortelt
16. Dieter Zapp

17. Hans-Georg Salzmann
18. Bernd Dornacher
19. Hermann Keil
20. Bernhard Wagner
21. Wolfgang Uhrig
22. Gerd Wawra
23. Bernhard Weber
24. Karl Böhl

25. Bernhard Grimm
26. Rainer Linhard
27. Rudi Keller
28. Heinz-Georg Müller
29. Michael Pogadl
30. Alfred Fuß
31. Erich Rückert



C ONRADIN KREUTZER TAFEL

Post vom Staatssekretär MdL Jürgen Walter, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

Einige Passagen aus dem Anschreiben:

< Dem MGV GERMANIA 1862 ILVESHEIM e.V. wird am Samstag, 16.Juni 2012 die Conradin-Kreutzer-Tafel verliehen. Zu dieser ehrenvollen Auszeichnung gratuliere ich sehr herzlich.

Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Jahr 54 Vereine aus unserem Land mit der CONRADIN-KREUTZER-TAFEL auszeichnen können. Herr Ministerpräsident Winfried Kretschmann oder ein von

ihm beauftragtes Mitglied der Landesregierung wird zwei Repräsentanten Ihres Vereins die Tafel überreichen.

Die Verleihung findet im Rahmen des Landes-Musik-Festivals Baden-Württemberg auf der diesjährigen Landesgartenschau in Nagold statt.

Zu dieser Feierstunde möchte ich Sie freundlichst einladen, um Tafel und Urkunde in Empfang zu nehmen.

Die Arbeit in den zahlreichen Musik- und Gesangvereinen ist ein wichtiger Teil unserer Kultur. Viele Bürgerinnen und Bürger betätigen sich aktiv. Sie setzen Zeit, Kraft, Ideen und Können ein, ohne nach Entgelt zu fragen. Diesem ehrenamtlichen gebührt Hochachtung.....>

Mit großer Freude hat die
Vorstandschaft diese
Einladung bestätigt!

C ONRADIN KREUTZER TAFEL

Verleihung zum 150 jährigen Jubiläum 2012



Conradin-Kreutzer-Tafel, Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg für 150jährige kulturelle Verdienste um die Laienmusik Die Auszeichnung wurde auf Initiative des Ministerpräsidenten Erwin Teufel 1998 vom Land gestiftet und ist nach dem in Meßkirch geborenen Komponisten Conradin Kreutzer (1780–1849) benannt.

Das gesellschaftliche Sängerjahr Närrische Singstunde



Das gesellschaftliche Sängerjahr Närrische Singstunde



Das gesellschaftliche Sängerjahr Fastnacht



Das gesellschaftliche Sängerbund Fastnacht



Mittwoch
30. FEBRUAR 2012

RHEIN-NECKAR

14
MORNING

„LACHENDE INSEL“: Bis zu 30 000 Zuschauer beim närrischen Umzug in Iffesheim

Iffesheim: Während der Fastnachtstriebe „Die lachende Insel“ herrscht es in jeder Hinsicht auf / 16 örtliche Gruppen unter der 68 Degenern / Feiern gegen Masken

Germania-Drache lässt alle staunen

Fastnachtstriebe
Die lachende Insel
Das lachende Insel-Fest, das am Freitagabend im Iffesheimer Stadtpark stattfand, war ein Ereignis, das alle staunend in sich zog. Die lachende Insel-Fest, das am Freitagabend im Iffesheimer Stadtpark stattfand, war ein Ereignis, das alle staunend in sich zog. Die lachende Insel-Fest, das am Freitagabend im Iffesheimer Stadtpark stattfand, war ein Ereignis, das alle staunend in sich zog.



Die lachende Insel-Fest am Freitagabend im Iffesheimer Stadtpark.

Die lachende Insel-Fest am Freitagabend im Iffesheimer Stadtpark. Die lachende Insel-Fest am Freitagabend im Iffesheimer Stadtpark. Die lachende Insel-Fest am Freitagabend im Iffesheimer Stadtpark.

Die lachende Insel-Fest am Freitagabend im Iffesheimer Stadtpark. Die lachende Insel-Fest am Freitagabend im Iffesheimer Stadtpark. Die lachende Insel-Fest am Freitagabend im Iffesheimer Stadtpark.

Die lachende Insel-Fest am Freitagabend im Iffesheimer Stadtpark. Die lachende Insel-Fest am Freitagabend im Iffesheimer Stadtpark. Die lachende Insel-Fest am Freitagabend im Iffesheimer Stadtpark.



Das gesellschaftliche Sängerbund Muttertag



Das gesellschaftliche Sängerbund Muttertag



Das gesellschaftliche Sängerjahr Sängerreisen



Das gesellschaftliche Sängerjahr Sängerreisen



Das gesellschaftliche Sängerjahr **Klavierübergabe - Herzstück im Chor !**



Das gesellschaftliche Sängerjahr Klavierübergabe



Danke

**ihr Männergesangverein
Germania 1862 e.V.
Ilvesheim**

J
A
R
E
S
2
0
0
1



Ü
B
E
R
G
A
B
E
F
-
P
I
A
N
O

Das gesellschaftliche Sängerjahr Geselligkeit



Das gesellschaftliche Sängerbundjahr **Geselligkeit + Ausflüge**



Jubiläums Rätsel

Wie heißt der „Täfeles-Bub“, der auf dem Festumzug in Seckenheim das Schild der GERMANIA getragen hat?

Aufklärung am Fest- und Ehrungsabend.



Das gesellschaftliche Sängerbundjahr Ehrungen



C hronik des Scheunenfestes

SO BEGANN ALLES

Im Jahre **1966/67** wurde bei einem Besuch im Anwesen **Berthold** eine Idee geboren!

Barbara Berthold, aus einer „**Uralt GERMANIA**“ Familie, sagte spontan zu, ihr Anwesen dem MGV zur Verfügung zu stellen.

Der wunderbare Hof, die Scheune und Ställe waren damals voll belegt mit landwirtschaftlichen Geräten von Ilvesheimer Bauern.

Der Heuboden musste von der Spreu befreit werden. Viele Arbeiten sollten getan werden.

Doch die Initiative war nicht da, die Ausführung anzupacken. Das ganze Projekt schief ein.

Konkretisierung

Am 18. November **1975** fand eine Vorstandssitzung im „**Ochsen**“ statt.

Der historische Satz seitens der Vergnügungskommission:

„*s`gonze Johr redda vun eierm Scheinescht, machts doch ämol!!!!*“

Gesagt – Getan

Gespräche mit den Eigentümern, Nachbarn und vielen mehr wurden erfolgreich geführt.

Nun war der Einsatz der **GERMANIA** gefragt.

Das Anwesen wurde leergeräumt, umgebaut und gereinigt.

Aus Viehställen wurden Räume für das Scheunenfest.

Viel Zeit und Arbeit wurden in das Vorhaben investiert.

Hohe Kosten entstanden. Sach- und Geldspenden unterstützten unser Vorhaben.

Realisierung

Nun hieß es tatkräftig zupacken. Wände, Decken mussten eingezogen, Elektro- und Sanitärinstallation in der Scheune verlegt werden. Wochenlang wurde fast täglich in der „Scheier“ gearbeitet.

Am 31. Juli **1976** war alles vorbereitet.

Das **1. Ilvesheimer Scheunenfest** konnte seine Tore öffnen. Bis zum heuti-

gen Tag hat unser Fest nichts von seiner Attraktivität verloren. Viele Veränderungen hat das Anwesen in der Zwischenzeit erfahren, jedoch die Tradition der „**GERMANIA**“ wurde mit Erfolg beibehalten.

Stellvertretend für die vielen Helfer und Organisatoren möchten wir unseren Dank aussprechen:

Barbara und „Balsler“ Berthold, Franz Crönlein, Reinhard Dambach, Bernhard Grimm, Edmund Grimm, Hans Götz, Katharina Gund, Ludwig Heiden, Heinrich Herre, Fritz Jäger, Friedrich Keilbach, Rudi Kleinert, Paul Linhardt, Georg Lorek, Siegfried Paske, Michael Pogadl, Fritz Rödel, Hans Schmitt, Josef Sommer, Otto Talkner, Hedwig Weckesser, Walter Weber, Eugen Wiegel und vielen mehr. Danken möchten wir auch allen Aktiven und den Sängerfrauen, die uns jahrzehntelang bei unseren Scheunenfesten unterstützt haben.

Der **MGV GERMANIA** freut sich auch diesmal wieder über IHREN Besuch.

Hans Schmitt
Ehrenvorsitzender



37. Ilvesheimer Scheunenfest

27. Juli bis 29. Juli 2012

(Im Anwesen Berthold, Hauptstraße 22)

Freitag und Samstag von 18.00 bis 24.00 Uhr

Sonntag 9.30 - 16.00 Uhr

Samstag kulinarischer Themenabend

**„ Essen ist ein Bedürfnis,
genießen ist eine Kunst “**

Sonntag von 9.30 Uhr

ökumenischer Gottesdienst

danach Frühschoppen und Mittagessen,
anschließend Kaffee und Kuchen

Im Ausschank frisches Bier und Weizen vom Fass,
gute Weine und spritziger Secco aus der Pfalz

Mit Grill- und anderen Spezialitäten verwöhnen Sie
die GERMANIA Hobby Köche

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Das gesellschaftliche Sängerjahr Scheunenfest Treffpunkt für Ilvesheim



Musik - Gesang - Vielfalt - Tradition - Geselligkeit - Motivation

Das gesellschaftliche Sängerjahr **Scheunenfest** **Treffpunkt für Ilvesheim**



Das gesellschaftliche Sängerjahr Herbstfest Deko



Das gesellschaftliche Sängerbund Herbstfest



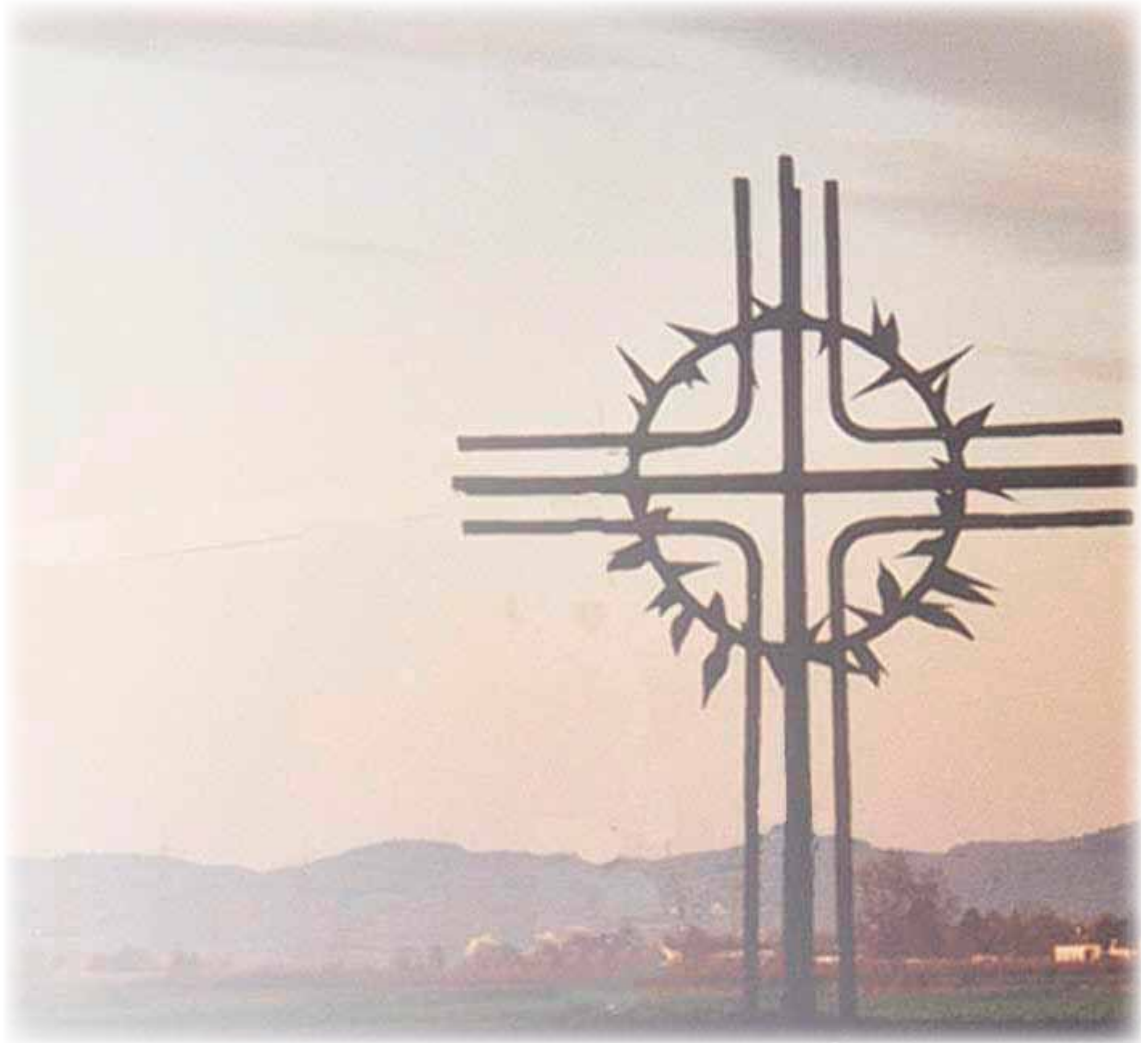
Das gesellschaftliche Sängerjahr Weihnachtsfeier



Das gesellschaftliche Sängerbund Weihnachtsfeier



TOTENGEDENKEN



**Wir gedenken in
Dankbarkeit
und mit Respekt
unserer
verstorbenen
Mitglieder**

Presseartikel

Neuheiten: Die Herren des MGV Germania feiern im Feuerwehrgeräte-Stutzen ausgereizt ein besonderes Gesangsstück
Statt Muskeln wollen Frauen „Tiefgang“

Ilvesheim: Feiern beim MGV Germania mit Musik, Theater und Ehrungen
Weihnachtssperle sorgt für Heiterkeit

Ilvesheim: MGV Germania präsentiert in der Mehrzweckhalle das Abba-Musical
Mamma Mia, welch eine Feier!

Ilvesheim: Scheunenfest des Männergesangsvereins Germania wieder gut besucht

Themenabend mit „Regionalem aus deutschen Landen“

Germania hofiert die Mütter

ILVESHEIM: Große Feier des MGV in der Mehrzweckhalle

Wir bedanken uns bei allen Medien für die wertvolle, ganzjährige Berichterstattung!

Ilvesheim: Jahreshauptversammlung beim MGV Germania / Neuwahlen bestätigen Amtsinhaber / Alexander Siebert Jugendleiter
Sänger haben das 150. Jubiläum fest im Blick

Ilvesheim: Dank für die Karnevalsfeier bringt MGV Germania im Musik auf / Theaterabend gut überglücklich
Bei Gala-Abend nach New York entführt

Germania ließ „Goldene Sonne“ für die Damen scheinen

Vergnügliches Theaterspiel in der Mehrzweckhalle

VORSTAND

1. Vorsitzender
Gerd Wawra



2. Vorsitzender
Dieter Zapp

Schriftführerin
Irmgard Zapp

Kassierer
Bernd Dornacher

VORSITZENDE

1862-1865 Jakob Hirsch
1866-1870 Jakob Schmitt
1871-1874 Franz Keil
1874-1875 Josef Keil
1875-1885 Valentin Baumgärtner
1885-1886 Jakob Herre
1886-1894 Peter Grimm
1894-1906 Peter Jakoby
1906-1923 Anton Grimm
1923-1927 Philipp Maurer
1927-1932 Jakob Götz
1933 Jakob Vögele
1933-1937 Philipp Maurer
1937-1945 Jakob Vögele
1946 Josef Schwinger
1947-1949 Emil Hildebrand
1950 Bernhard Heim
1951-1962 Heinrich Grimm
1963-1980 Hans Schmitt
1981-1982 Rudi Keller
1983-2004 Franz Crönlein

seit 2004 Gerd Wawra

DIRIGENTEN

1862 - 1891 Musiklehrer Valentin Hertel
1891 - 1892 Lehrer Volherbst
1892 - 1894 Lehrer Leonhardt
1894 - 1895 Lehrer Karle
1895 - 1904 Lehrer Krämer
1904 - 1908 Oberlehrer Georg Striegel
1908 - 1910 Musiklehrer Flohr
1910 - 1913 Musiklehrer Ludwig Treiber
1913 - 1917 Hauptlehrer Metzler
1919 - 1920 Oberlehrer Götz
1920 - 1923 Lehrer Schaudt
1923 - 1924 Lehrer Fritz Beck
1924 - 1938 Chormeister Köhr
1938 - 1946 Chormeister Haag
1946 - 1953 Musiklehrer Julius Neck
1953 - 1961 Musikdirektor Eduard Brucker
1961 - 1969 Komponist u. Musikdirektor Peter Seeger
1969 - 1992 Musikdirektor Josef Reiter
1992 - 1999 Chorleiter Dobrin Panajotov
1999 - 2003 Hans Georg Reinhard

seit 2003 Musiklehrer Valentin Demeshko



VORSTANDSMITGLIEDER 1956-1967 (Auszüge)

	2. Vorsitzender	Hauptkassier	2. Kassier	1. Schriftführer	2. Schriftführer
1956	Philipp Maurer	Richard Crönlein	Edmund Grimm	H. Götz	H. Bart
1957	Walter Weber	Richard Crönlein	Edmund Grimm	H. Götz	H. Bart
1958	Walter Weber	Richard Crönlein	Edmund Grimm	H. Götz	H. Bart
1959	Walter Weber	Richard Crönlein	Edmund Grimm	H. Götz	H. Bart
1960	Heinrich Schmitt	Silver Jakoby	Edmund Grimm	H. Götz	H. Schmich
1961	Heinrich Schmitt	Silver Jakoby	Edmund Grimm	H. Götz	H. Schmich
1962	Heinrich Schmitt	Silver Jakoby	Edmund Grimm	H. Götz	Josef Rosival
1963	Heinrich Herre	Silver Jakoby	Edmund Grimm	Otto Talkner	Josef Rosival
1964	Heinrich Herre	Silver Jakoby	Edmund Grimm	Otto Talkner	Josef Rosival
1965	Heinrich Herre	Silver Jakoby	Edmund Grimm	Robert Vögele	-
1966	Heinrich Herre	Silver Jakoby	Edmund Grimm	Robert Vögele	-
1967	Heinrich Herre	Silver Jakoby	Edmund Grimm	Hans Götz	-

VORSTANDSMITGLIEDER 1968-1979 (Auszüge)

	2. Vorsitzender	Hauptkassier	2. Kassier	1. Schriftführer	2. Schriftführer
1968	Heinrich Herre	Silver Jakoby	Edmund Grimm	Hans Götz	-
1969	Heinrich Herre	Karl Hooch	Edmund Grimm	Hans Götz	-
1970	Heinrich Herre	Karl Hooch	Edmund Grimm	Hans Götz	-
1971	Heinrich Herre	Karl Hooch	Edmund Grimm	Hans Götz	Fritz Bayer
1972	Heinrich Herre	Karl Hooch	Edmund Grimm	Hans Götz	Fritz Bayer
1973	Heinrich Herre	Karl Hooch	Edmund Grimm	Hans Götz	Fritz Bayer
1974	Heinrich Herre	Karl Hooch	Edmund Grimm	Hans Götz	Fritz Bayer
1975	Heinrich Herre	Karl Hooch	Edmund Grimm	Hans Götz	Fritz Bayer
1976	Heinrich Herre	Karl Hooch	Edmund Grimm	Hans Götz	Fritz Bayer
1977	Heinrich Herre	Josef Rosival	Edmund Grimm	Hans Götz	-
1978	Heinrich Herre Ludwig Heiden	Josef Rosival	Edmund Grimm	Hans Götz	Gerhard Kluge
1979	Ludwig Heiden	Josef Rosival	Edmund Grimm	Hans Götz	Gerhard Kluge

VORSTANDSMITGLIEDER 1980-1991 (Auszüge)

	2. Vorsitzender	Hauptkassier	2. Kassier	1. Schriftführer	2. Schriftführer
1980	Ludwig Heiden	Josef Rosival	Edmund Grimm	Hans Götz	Peter Thiel
1981	Ludwig Heiden	Josef Rosival	Edmund Grimm	Alfred Wieder	Franz Crönlein
1982	Bernhard Wagner	Josef Rosival	Edmund Grimm	Detlev Kleineidam	Franz Crönlein
1983	Bernhard Wagner	Josef Rosival	Edmund Grimm	Heinz-Georg Müller	Gerd Wawra
1984	Bernhard Wagner	Josef Rosival	Edmund Grimm	Heinz-Georg Müller	Gerd Wawra
1985	Bernhard Wagner	Josef Rosival	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Gerd Wawra
1986	Robert Vögele	Josef Rosival	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Thomas Wolf
1987	Robert Vögele	Josef Rosival	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Thomas Wolf
1988	Robert Vögele	Josef Rosival	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Thomas Wolf
1989	Robert Vögele	Josef Rosival	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Thomas Wolf
1990	Robert Vögele	Karl Keilbach	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Thomas Wolf
1991	Robert Vögele	Walter Gerlich	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Otto Talkner

VORSTANDSMITGLIEDER 1992-2003 (Auszüge)

	2. Vorsitzender	Hauptkassier	2. Kassier	1. Schriftführer	2. Schriftführer
1992	Robert Vögele	Walter Gerlich	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Otto Talkner
1993	Robert Vögele	Walter Gerlich	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Otto Talkner
1994	Reinhard Dambach	Walter Gerlich	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Otto Talkner
1995	Reinhard Dambach	Walter Gerlich	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Otto Talkner
1996	Reinhard Dambach	Alfred Fuß	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Otto Talkner
1997	Reinhard Dambach	Alfred Fuß	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Otto Talkner
1998	Reinhard Dambach	Alfred Fuß	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Otto Talkner
1999	Reinhard Dambach	Alfred Fuß	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Otto Talkner
2000	Reinhard Dambach	Alfred Fuß	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Otto Talkner
2001	Gerd Wawra	Alfred Fuß	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Otto Talkner
2002	Gerd Wawra	Bernd Dornacher	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Otto Talkner
2003	Gerd Wawra	Bernd Dornacher	Josef Sommer	Heinz-Georg Müller	Otto Talkner

VORSTANDSMITGLIEDER 2004-2012 (Auszüge)

	2. Vorsitzender	Hauptkassier	2. Kassier	1. Schriftführer	2. Schriftführer
2004	Dieter Zapp	Bernd Dornacher	Heinz-Klaus Wagner	Heinz-Georg Müller	Wolfgang Uhrig
2005	Dieter Zapp	Bernd Dornacher	Heinz-Klaus Wagner	Heinz-Georg Müller	Hans-Georg Salzman
2006	Dieter Zapp	Bernd Dornacher	Heinz-Klaus Wagner	Heinz-Georg Müller	Hans-Georg Salzman
2007	Dieter Zapp	Bernd Dornacher	Heinz-Klaus Wagner	Irmgard Zapp	Hans-Georg Salzman
2008	Dieter Zapp	Bernd Dornacher	Heinz-Klaus Wagner	Irmgard Zapp	Hans-Georg Salzman
2009	Dieter Zapp	Bernd Dornacher	Heinz-Klaus Wagner	Irmgard Zapp	Hans-Georg Salzman
2010	Dieter Zapp	Bernd Dornacher	Heinz-Klaus Wagner	Irmgard Zapp	Hans-Georg Salzman
2011	Dieter Zapp	Bernd Dornacher	Heinz-Klaus Wagner	Irmgard Zapp	Hans-Georg Salzman
2012	Dieter Zapp	Bernd Dornacher	Heinz-Klaus Wagner	Irmgard Zapp	Hans-Georg Salzman

Recherche: Wolfgang Jakoby

Unsere Mitglieder

Maria Ableiter	Franz Crönlein	Norbert Fleuchhaus
Paul Baron	Gisela Csurcsia	Werner Frank
Hedwig Barth	Willi Dägele	Rolf-Peter Franz
Heni Bassauer	Reinhard Dambach	Karl Friske
Elisabetha Bauer	Alfons Dernesch	Irene Fuchs
Ingo Bauer	Gerhard Dommberger	Hans Fülbier
Elisabeth Berthold	Bernd Dornacher	Alexander Fuß
Fritz Biegel	Maren Dornacher	Alfred Fuß
Willi Bien	Gerit Dornacher	Barbara Fuß
Ingrid Bien-Morr	Karin Dornacher	Werner Geiger
Robert Bischoff	Maren Dornacher	Elisabeth Götz
Wilhelm Blümmel	Wolfgang Dreier	Jürgen Götz
Karl Böhl	Volker Ernst	Klaus Götz
Helmut Bohny	Wolfgang Euwyk	Lore Götz
Anita Braun	Friedrich Fischer	Eduard Grabinger

Unsere Mitglieder

Brigitte Graf	Wolfgang Hildebrand	Gerhard Karch
Bernhard Grimm	Karl Otto Hinkel	Hermann Keil
Oliver Grimm	Heinz Hoffmann	Sebastian Keil
Gerald Gronow	Margit Hoffmann	Willi Keil
Markus Gronow	Gerhard Hofmann	Friedrich Keilbach
Sabine Grözinger-Dambach	Karl Hoock	Karl Keilbach
Hildegard Hanf	Hedwig Hörner	Monika Keilbach
Hildegard Hartmann	Werner Horvat	Rudi Keller
Brigitte Hauck	Margot Illig	Edith Kern
Marcus Hauck	Hilma Jäger	Hans-Günther Kittlaus
Ludwig Heiden	Stefan Jahnel	Detlev Kleineidam
Herbert Heintz	Andreas Jakoby	Hubert Kleinert
Dr. Eric Henn	Karlheinz Jakoby	Rudolf Kleinert
Heinrich Henn	Wolfgang Jakoby	Johannes Klemt
Gernot Hildebrand	Ewald Kaluza	Wolfgang Klose

Unsere Mitglieder

Hans Klotz	Theo Maurer	Edgar Ockert
Herbert Köhler	Dr. Karlheinz Mayer	Doris Old
Heinz Kreis	Kurt Mayer	Patrik Ortelt
Tanja Kurz	Michael Meggle	Siegfried Ortelt
Harald Linder	Franz Meixner	Helmut Ottenbacher
Maria Linhard	Gerhard Merz	Emilie Paiska
Paul Linhard	Pfarrer Bernhard Metz	Heinz Pfeifer
Rainer Linhard	Gunter Metz	Armin Pogadl
Thomas Linhard	Heinrich Metz	Michael Pogadl
Felix Link	Johann Metz	Hans Pritzl
Artur Lohnert	Christa Müller	Thomas Reis
Andreas Ludwig	Heinz-Georg Müller	Bernhard Ries
Peter Ludwig	Karl Müller	Hartmut Röbenack
Albert Lurwig	Dieter Münster	Eugen Rödel
Norbert Magin	Thomas Muschelknautz	Waltraud Rödel

Unsere Mitglieder

Amalie Rombach	Hans Schmitt	Else Sprengart
Roswitha Rosival	Helga Schmitt	Sven Stadler
Josef Roth	Jakob Schmitt	Wolfgang Stauch
Erich Rückert	Hans - Peter Schröder	Reinhard Straßer
Gebhard Rudolph	Peter Schröder	Gerti Thiel
Gertrud Rüschen	Roland Schwarzbach	Martin Thiel
Hans-Georg Salzmann	Anna Seemann	Werner Transier
Lucas Sauer	Franz Seemann	Otto Trapp
Karlheinz Schaaf	Alexander Siebert	Martha Treiber
Ulrich Schemann	Herbert Siegfried	Wolfgang Uhrig
Dieter Schindler	Alois Sommer	Adam Ullrich
Brigitta Schmich	Bernhard Sommer	Brigitta Vögele
Reinhard Schmidt	Gisela Sommer	Robert Vögele
Alfons Schmitt	Michael Sommer	Werner Vögele
Alois Schmitt	Philipp Sommer	Ingrid Voigt

Unsere Mitglieder

Bernhard Wagner	Andreas Wendolsky
Erwin Wagner	Bernd Wendolsky
Heinz-Klaus Wagner	Marianne Wieder
Marianne Wagner	Stefan Wieder
Ursula Wagner	Andreas Winkler
Uwe Wagner	Edwin Winkler
Anni Wawra	Liane Winkler
Gerd-Jürgen Wawra	Marianne Winkler
Kerstin Wawra	Thomas Wolf
Olga Wawra	Hans Zabochnik
Bernhard Weber	Carsten Zapp
Christa Weber	Dieter Zapp
Walter Weber	Irmgard Zapp
Hedwig Weckesser	
Bruno Welk	



Stand Februar 2012

Unserere Ehrenmitglieder

Ehrenvorsitzender Hans Schmitt

Robert Bischoff
Karl Böhl
Franz Crönlein
Eduard Grabinger
Bernhard Grimm
Heinrich Henn
Willi Keil
Friedrich Keilbach
Rudi Keller
Hans Klotz
Paul Linhard
Rainer Linhard
Felix Link
Theo Maurer
Kurt Mayer
Gunter Metz
Heinrich Metz
Johann Metz
Heinz Pfeifer
Alois Schmitt
Herbert Siegfried
Philipp Sommer
Otto Trapp
Robert Vögele
Bernhard Wagner
Walter Weber

Unserere Ehrenmitglieder 2012

**Wir gratulieren unseren
neuen Ehrenmitgliedern:**

Friedrich Fischer

Herbert Heinz

Karlheinz Jakoby

Gerhard Merz

Helmut Ottenbacher

Bernhard Weber



Ausschüsse im Festjahr 2012

**In der Vorstandssitzung
am 19. November 2010
wurden folgende FEST-
AUSSCHÜSSE zur Gestal-
tung des**

Jubiläumsjahres

**gebildet. Ihre Aufgabe,
die Vorbereitungen für
das in 2012 stattfindende
150 jährige Jubiläum
zu übernehmen:**

**FESTAUSSCHUSS
AUSSCHUSS FESTSCHRIFT
AUSSCHUSS PRESSE
AUSSCHUSS WIRTSCHAFTSBETRIEB
AUSSCHUSS MUSIK**

Seit diesem Tag arbeitet dieser Personenkreis an der Verwirklichung, um ein harmonisches, erfolgreiches FESTJAHR zu gestalten und zu gewährleisten.

Verdiente, bewährte
< MARKENARTIKEL >
der Germania seit vielen Jahren:
Die BASTELFRAUEN und die
VERGNÜGUNGSKOMMISSION.

Mit viel Freude, dass die GERMANIA solche treue Mitglieder in ihren Reihen hat, die bereit sind, im Ehrenamt Verantwortung zu über-

nehmen und ihre Freizeit zusätzlich für ein gutes Gelingen bereit stellen, zeigen wir diese Teams per Bild und namentlich auf den folgenden Seiten.

„...Teamspirit...“

Dass je näher die Veranstaltungstermine kommen die Aktivitas zunimmt und viele weitere wackere Mitstreiter, ja der ganze Chor und Freunde im Einsatz sind, nennt man neudeutsch: GERMANIA-TEAMSPIRIT.....

HERZLICHEN DANK !

Musik - Gesang - Vielfalt - Tradition - Geselligkeit - Motivation

Festausschuss **...der harte Kern**

Gerd Wawra

Harald Linder



Dieter Zapp

Irmgard Zapp

Bernd Dornacher

Vergnügungskommission im Festjahr 2012 **...die Macher**

Alexander Siebert

Hans-Georg Salzmann



Hubert Kleinert

Irmgard Zapp

Harald Linder

Musik - Gesang - Vielfalt - Tradition - Geselligkeit - Motivation

Wirtschaftsausschuss ... mit 3 Sternen ***



Reinhard Dambach

Andreas Winkler

Bernhard Grimm

Presseausschuss **...die schreibende Zunft**

Gerd Wawra

Hans-Georg Salzmann



Irmgard Zapp

Dieter Zapp

Musik - Gesang - Vielfalt - Tradition - Geselligkeit - Motivation

Musikausschuss **...die Liedermacher**

Valentin Demeshko



Eugen Rödel

Franz Crönlein

Bastelfrauen - 11 Frauen und 1 Mann **...Frauenquote erfüllt!**

Beim **MGV Germania** wurde schon immer in wechselnden Gruppierungen für Vereinsfeste gebastelt.

Seit nunmehr **25 Jahren** besteht unser fester Kreis der **BASTELFRAUEN**, aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken.

Zu Weihnachts- und Muttertagsfeier, zum Herbstfest und Vereinsjubiläen zaubern wir zum Teil recht aufwendige Tisch- und Hallendekorationen.

Gebastelt wird im **Wagnerschen Keller**, tatkräftig unterstützt von einer einzigen „männlichen Bastelfrau“!

Außerdem bringen wir jedes Jahr zur Närrischen Singstunde einen selbst gestalteten Programmpunkt zur Aufführung.

Unser kleines Jubiläum, 25 Jahre Bastelfrauen, können wir nicht zuletzt deshalb feiern, weil auch sonst rege Geselligkeit gepflegt wird: monatlicher Stammtisch, Mehrtagsfahrten, gemeinsamer Besuch

kultureller Veranstaltungen und viele andere gemeinsame Unternehmungen.

Wir freuen uns darauf, unsere **GERMANIA** auch in Zukunft zu un-

terstützen, um den traditionsreichen Vereinsfesten auch weiterhin einen würdigen äußeren Rahmen zu verleihen.



Musik - Gesang - Vielfalt - Tradition - Geselligkeit - Motivation

1. Barbara Fuß
2. Maria Dambach
3. Anita Braun
4. Maria Linhard

5. Waltraud Rödel
6. Marianne Wagner
7. Roswitha Rosival
8. Karin Dornacher

9. Irmgard Zapp
10. Angela Salzmänn
11. Ingrid Bien-Morr
12. Heinz-Klaus Wagner



Festschriftteam ...das literarische Quintett

Wolfgang Jakoby

Dieter Münster



Gerd Wawra

Eugen Rödel

Dieter Zapp



**Unsere Freunde und Gönner:
Wir danken anerkennend für ihre Zuwendungen:**

**Jens Bauer
Bauer Wärmetechnik**

**Blumen Blümmel
Gartenbau Seckenheim**

**Wilhelm Blümmel
Schuhmacherei**

**Dr. med. Veit Harold Bauer
Arzt**

**Bauer Reisen
Ilvesheim**

**CDU Gemeindeverband
Gemeinderäte und Vorstand**

**Andreas Förg
Fotografie Design Web Print**

**Fülbier
Garten u. Landschaftbau**

**Gemeinde
Ilvesheim**

**Haun GmbH & Co.KG
Bauunternehmung**

**Dr. med. Eric Henn
Facharzt für Innere Medizin**

**Buchhaltungsbüro
Regine Horvat**

**Huber Bau GmbH
Bauunternehmung**

**Katholische Sozialstation
St. Peter**

**Detlef Kleineidam
Steinmetzbetrieb**

**Dagmar Klopsch-Güntner
Rechtsanwältin**



**Unsere Freunde und Gönner:
Wir danken anerkennend für ihre Zuwendungen:**

**Hans Peter Kreuzer
Schreinerei-Fensterbau**

**Ilse Kudrass-Meyer
Hausverwaltungen**

**Volker Lautensack
AVIA Tankstelle**

**Susanne Loye
Susanne´s Haarstuben**

**Panten + Partner GmbH
Vermessungstechnik**

**Tante Polly`s
Glas u. Gebäudereinigung**

**Andrea Räßple Seniorenbe-
treuung „Sonnenschein“**

**Alfred Reiser
Freier Architekt**

**Rolf Sauer
Steuerberater**

**Sparkasse
Rhein Neckar Nord**

**Wilhelm Swoboda
Sauna und Massage**

**Heinrich Vetter
Stiftung**

**VR-Bank
Rhein-Neckar eG**

**Getränke Wagner
Inh. Rainer Vögele e.K.**

**Dr. Stefan Weibel
Schloss- und Nord-Apotheke**

Stand Februar 2012



Wir danken allen unseren hier aufgeführten Mitgliedern und Freunden für ihre großzügige finanzielle und ideelle Unterstützung sehr herzlich:

B

Hedwig Barth

Ida Barth

Elisbeth Berthold

Fritz u. Inge Biegel

Wilhelm Blümmel

Karl Böhl

C

Franz Crönlein

D

Gerhard u. Helga Dommberger

Bernd u. Karin Dornacher

E

Volker Ernst

F

Norbert u. Klaudia Fleuchaus

Werner-Henry Frank

Irene Fuchs

Alfred u. Barbara Fuß

Rita u. Hans Fülbier

G

Werner Geiger

Bernhard u. Monika Grimm

H

Irmgard Haun

Hildegard Hartmann

Brigitte-Maria Hauck

Heinrich u. Roswitha Henn

Gernot u. Stefanie Hildebrand

Karl Otto Hinkel

Gerhard u. Dorothea Hofmann

Hedwig Hörner

J

Hilma Jäger

Karlheinz u. Barbara Jakoby

Wolfgang Jakoby

K

Ewald u. Theresia Kaluza



Wir danken allen unseren hier aufgeführten Mitgliedern für ihre großzügige finanzielle und ideelle Unterstützung sehr herzlich:

Gerhard u. Monika Karch

Robert, Willi u. Thea Keil

Friedrich Keilbach

Monika Keilbach

Doris u. Rudi Keller

Edith Kern

Rudolf Kleinert

Hans u. Anna Klotz

Herbert-Ernst Köhler

L

Harald Linder

Paul Linhard

Rainer Linhard

Felix Link

Artur Lohnert

Albert Lurwig

M

Theo Maurer

Ruth Mayer

Franz Meixner

Bernhard u. Monika Metz

Heinrich Metz

Peter Gunter Metz

Christa Müller

Heinz-Georg Müller

Dieter u. Sigrid Münster

O

Siegfried u. Gertrud Ortelt

P

Heinz Pfeifer

Armin u. Christine Pogadl

Michael Pogadl

Hans Pritzl

R

Thomas Reis

Hartmut Röbenack

Eugen u. Waltraud Rödel

Erich Rombach †

Roswitha Rosival



Wir danken allen unseren hier aufgeführten Mitgliedern für ihre großzügige finanzielle und ideelle Unterstützung sehr herzlich:

Josef Roth

Erich u. Brigitte Rückert

Gebhard Rudolph

Getrud Rüschen

S

Karl-Heinz Schaaf

Alfons u. Erika Schmitt

Alois Schmitt

Hans u. Gerda Schmitt

Hans-Peter u. Hilde Schröder

Roland u. Erika Schwarzbach

Anna Josefa Seemann

Herbert Siegfried

Alois u. Angelika Sommer

Gisela Sommer

Philipp u. Anita Sommer

Elsa Anna Sprengart

T

Christa Talkner

Gertrud Thiel

Otto u. Maria Trapp

U

Wolfgang u. Waltraud Uhrig

Adam Ullrich

V

Robert Vögele

Brigitta-Maria Vögele

W

Bernhard u. Ursula Wagner

Heinz-Klaus Wagner

Marianne Wagner

Anni u. Gerd Wawra

Olga Wawra

Alfred Wieder †

Edwin Winkler

Z

Irmgard u. Dieter Zapp

Stand Februar 2012

Fest und Ehrungsabend

UNSERE EINLADUNG

**FEST – und
EHRUNGSABEND
am FREITAG**

4. Mai 2012
Mehrzweckhalle
Beginn 19:00 Uhr
Saalöffnung 18:00 Uhr

PROGRAMM:

Chor des MGV Germania

GRUSSWORTE:

**MGV Germania 1862 Ilvesheim
e.V.**
Gerd Wawra

SCHIRMHERR:

Bürgermeister Andreas Metz

HEINRICH VETTER STIFTUNG

**Kurpfälzer Chorverband
Mannheim e.V.**
Jürgen Zink

EHRUNGEN

Für ILVESHEIMS VEREINE:
Klaus Neumann

TANZ

mit der

SOUND COMPANY

**Showeinlagen
vom Feinsten**

**Cocktails und Drinks
aus der GERMANIA Bar**

Küche und Service:

**Karnevalverein Insulana e.V.
Ilvesheim**

Änderungen vorbehalten

Ilvesheimer Abend ... die Halle bebt!

UNSERE EINLADUNG

Wir freuen uns sehr auf diese

ILVESHEIMER ABEND am SAMSTAG

ILVESHEIMER SPEZIALITÄT

5. Mai 2012

Mehrzweckhalle

Beginn 19:00 Uhr

Saalöffnung 18:00 Uhr

und bedanken uns herzlich für diesen großartigen Beweis der Verbundenheit.

Durch das Programm führt

Gebhard Rudolph

Küche und Service
übernimmt die
Freiwillige Feuerwehr.

**Cocktails und Drinks
aus der GERMANIA Bar**

Gemeldete TEILNEHMER:

**Angelsportverein 1928 Ilvesheim
e.V.**

MGV Aurelia 1883 Ilvesheim e.V.

CDU Gemeindeverband Ilvesheim

DLRG „Gruppe Ilvesheim“ e.V.

Evangelischer Kirchenchor

Freie Wähler (FW) Ilvesheim e.V.

Verein der Gartenfreunde e.V.

Golden Girls, SpVgg 03 Ilvesheim

**Verein f. Hundesport Ilvesheim 1951
e.V.**

Karnevalverein „Insulana“ e.V.

Katholischer Kirchenchor

**Ilvesheimer Motorsport Club 1984
e.V.**

Show und Gesangsgruppe Querbeat

SPD Ortsverein Ilvesheim

Spielvereinigung 03 Ilvesheim e.V.

MGV Germania 1862 Ilvesheim e.V.

Lust ???

SING MIT UNS IM CHOR

Nicht umsonst haben Gesangsvereine und Chorgemeinschaften wie auch unser MGv GERMANIA eine sehr lange Tradition. Besondere Anstrengungen sind notwendig, um auch für zukünftige

Generationen interessant zu bleiben. Das Repertoire muss passen, aus Laienstimmen einen Chorklang zu bilden obliegt unserem anerkannten Dirigenten, das Ergebnis macht immer Freude. Die Geselligkeit, die Vielfältigkeit unseres Vereinslebens, in dieser Festschrift dargestellt, bringt Freude und schweißt zusammen: <In Freud und Leid zum Lied bereit > ist und bleibt unser Leitspruch.

„Verstärkung und Auffrischung gesucht“

Dafür suchen wir VERSTÄRKUNG und AUFFRISCHUNG für unsere Chorgemeinschaft, die beste Werbung: unser 150-jähriges Vereinsjubiläum!

Wir treffen uns zur Chorprobe jeden MITTWOCH im Saal des Restaurants ADLER um 20:00 Uhr unter Leitung von Musiklehrer

Valentin Demeshko

„Schnuppern erlaubt“

Gemütlich wird es nach der Singstunde bei einem vergnüglichen Hock, beim Erzählen oder Skatspielen. Ob Anfänger oder bereits Sänger in einem Chor, jünger oder älter, kommen Sie einfach mal in den Adler zum SCHNUPPERN.

WIR LADEN SIE FREUNDLICHST EIN, WIR FREUEN UNS AUF SIE

Ihr
MGV Germania Ilvesheim 1862 e.V.

Ihre Rückfragen direkt an:
Gerd Wawra - 1. Vorsitzender
Email
info@germania-ilvesheim.de

**„Die MUSIK
hat von allen
Künsten den
tiefsten Ein-
fluss auf das
Gemüt.“**

Projektchor 2012 >>>

Internationale Weihnachtslieder

**Gemischter Chor für
90 Tage ab Oktober** **Proben vorraus-
sichtlich jeweils
Mittwoch ab
19:00 Uhr**

Konzerttermin **Start: Oktober 2012**
9. Dezember 2012 **Vereinslokal**
Kath. Kirche **Gaststätte Adler**
St. Peter Ilvesheim **Hauptstraße 5**

Musikalischer Leiter: **WER MACHT MIT ?**
Valentin Demeshko

**Jeder der
Freude am
Singen hat**



**Jeder der
gerne singen
möchte**

Bläserensemble in der Gründungsphase - neu für Ilvesheim -

Der Männergesangverein **GERMANIA Ilvesheim 1862 e.V.** unterstützt die Gründung eines Bläser- oder Musikensembles in Ilvesheim unter der Leitung des Dirigenten Valentin Demeshko.

Hierfür werden engagierte Laienmusiker oder Menschen die ein Musikinstrument spielen (oder spielen wollen) gesucht.

Das Ziel ist:

„ Gemeinsam zu musizieren,

Spaß an der Musik haben, Veranstaltungen in der Gemeinde Ilvesheim musikalisch zu untermauern.“

Wir suchen Sie, wir suchen Euch, Anfänger oder Profi, bei Bedarf wollen wir auch Musikunterricht anbieten.

Es werden vor allem Bläser gesucht, aber wir sind für alle Vorschläge offen: Schlagzeug, Keyboard, Gitarren oder Streicher können natürlich auch mitmachen.

**WIR
FREUEN
UNS AUF
IHRE
KONTAKT-
AUFNAHME**

Kontakt:

Valentin Demeshko

Telefon
0621/15828 25

Email
blasmusik.ilvesheim@googlemail.com

oder

MGV Germania Ilvesheim 1862 e.V.

Gerd Wawra - 1. Vorsitzender

Deidesheimer Straße 32a
68549 Ilvesheim

Telefon
0621/49 53 68

Mobil
0177/32 92 799

Email
info@germania-ilvesheim.de

O Ortsplan

Mehrzweckhalle

Mühlenweg 71

Feuerwehrgerätehaus

Mühlenweg 7

Friedhof Mitte

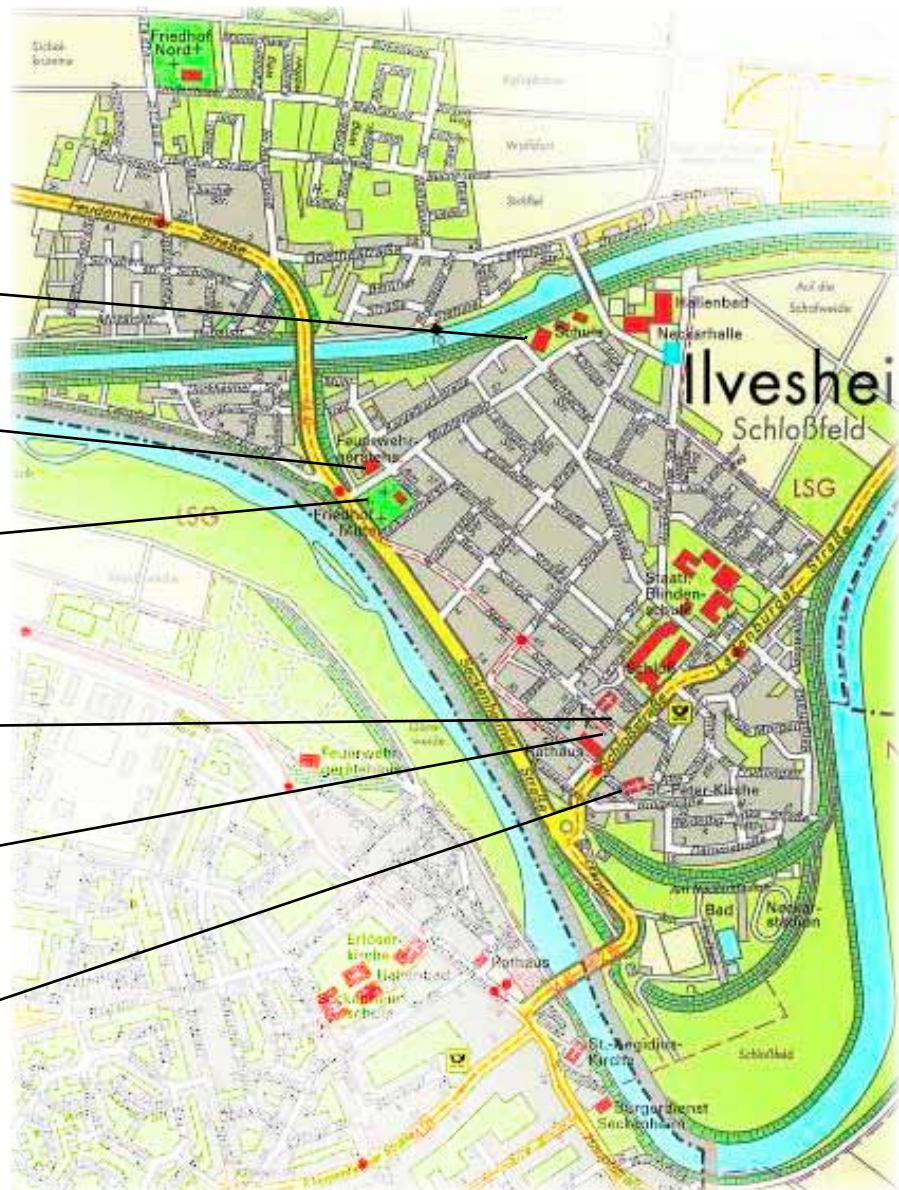
Scheune

Hauptstrasse 22

Vereinslokal „Zum Adler“

Hauptstrasse 5

Katholische Kirche „St. Peter“



IMPRESSUM

Festschrift zur 150 Jahr Feier 1862 - 2012

Herausgeber

MGV Germania 1862 Ilvesheim e.V. 68549 Ilvesheim
www.germania-ilvesheim.de / info@germania-ilvesheim.de

Redaktion

Gerd Wawra, Dieter Münster, Wolfgang Jakoby, Dieter Zapp, Eugen Rödel

Koordination

Gerd Wawra, Dieter Münster

Umschlagseiten

Manfred Magin

Grafisches Konzept, Gestaltung und Satz

Andreas Förg

Photos

**Andreas Förg, Germania-Archiv, Mannheimer Morgen, Markus Schwetasch,
Pfarrer Richard Haas i.R., privat**

Druck

Auflage

500 Exemplare

Papier



An
MGV GERMANIA
GERD WAWRA
Deidesheimer Straße 32a
68549 Ilvesheim

MGV GERMANIA 1862 ILVESHEIM e.V.

Eintrittserklärung

**Ich erkläre hiermit meinen Eintritt in den
MÄNNERGESANGVEREIN GERMANIA**

Nachname:

.....

Vorname :

.....

Geburtsdatum:

.....

Hochzeitstag:

.....

PLZ / Wohnort:

.....

Straße:

.....

Telefon:

.....

Email:

.....

Aktiv

Passiv

Datum

.....

Unterschrift

.....

Der Jahresbeitrag kann abgebucht werden bei

Name der Bank

.....

KTO Nr.

.....

BLZ

.....

Notizen